



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Tschechien

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 26 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.202 Personen



Befragungszeitraum

09.06. - 04.07.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Tschechien**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Žádné školní vzdělání ani odborné vzdělání (dosud)“ oder „Nedokončené základní vzdělání, neukončený 1. stupeň školní docházky (méně než 5 let)“ oder „Nedokončené základní vzdělání (5 nebo více let školní docházky, dokončen pouze 1. stupeň ZŠ, SZŠ, ZZŠ, obecná škola)“ oder „Základní vzdělání (měšťanská škola)“; *mittel:* „Střední vzdělání s výučním listem, Střední vzdělání bez maturity“ oder „Středoškolské vzdělání bez maturity (závěrečná zkouška) po níž následovalo další studium zakončené závěrečnou zkouškou (učební obory, rekvalifikační studium, studium jazyků, apod.)“ oder „Vyučení s maturitou, Úplné střední odborné vzdělání s maturitou“ oder „Střední všeobecné vzdělání s maturitou (gymnázia)“ oder „Střední vzdělání s maturitou následované studiem s maturitou (nástavba, kvalifikační pomaturitní studium, atd.)“; *hoch:* „Pomaturitní vzdělání s diplomem: Vyšší odborná škola (DiS), 5. a 6. ročník konzervatoře (absolutorium)“ oder „Vysokoškolské“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

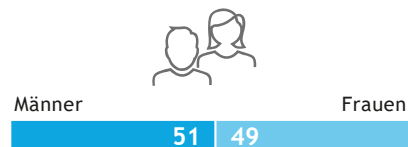
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

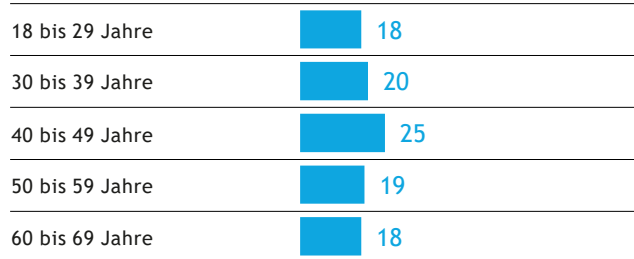
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

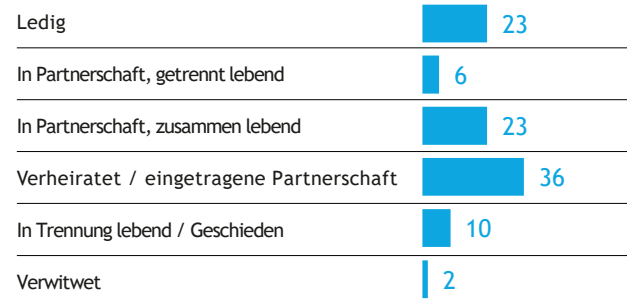
Geschlecht



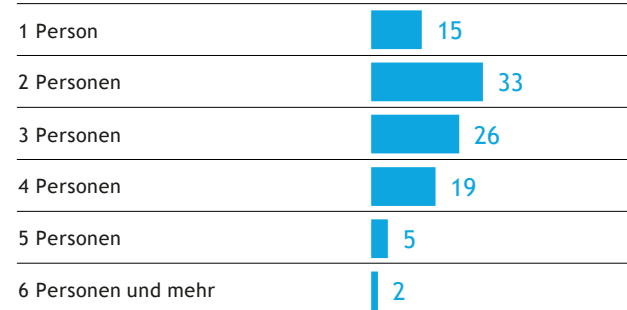
Alter ø 44,1 Jahre



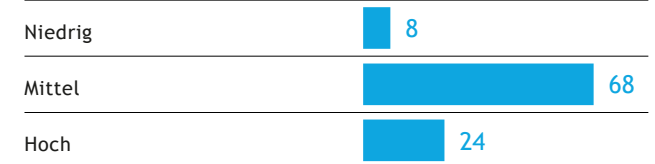
Familienstand



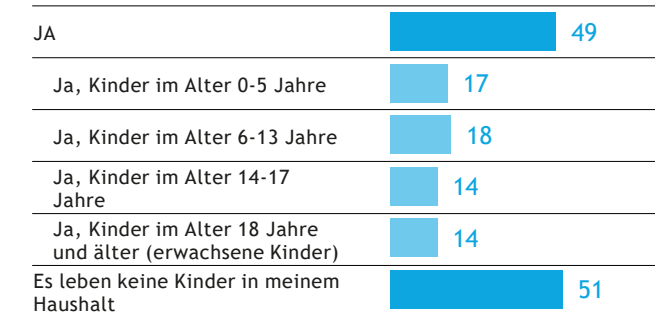
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



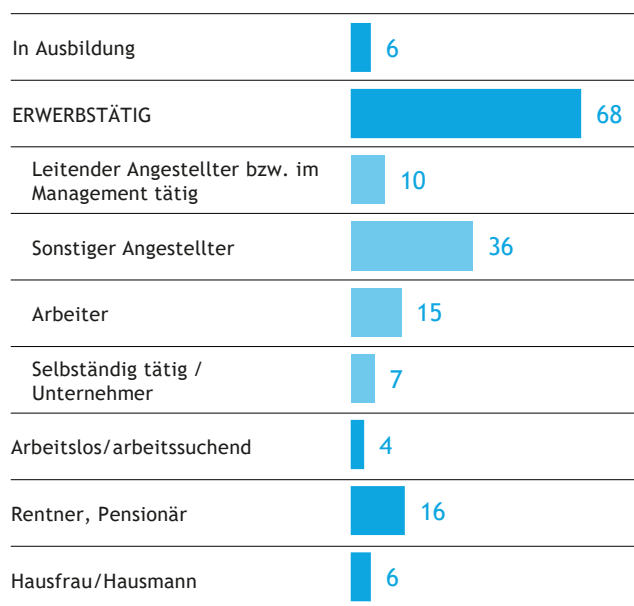
Kinder im Haushalt



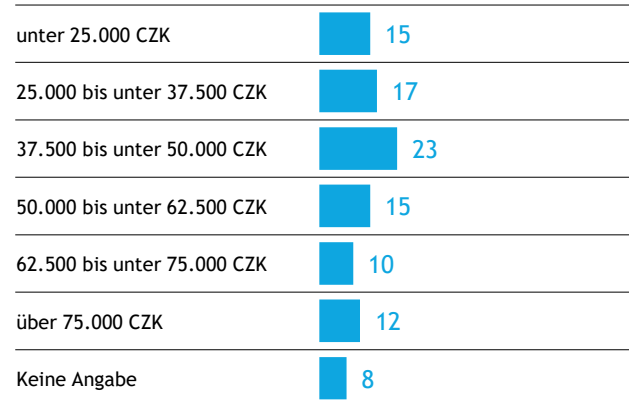
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

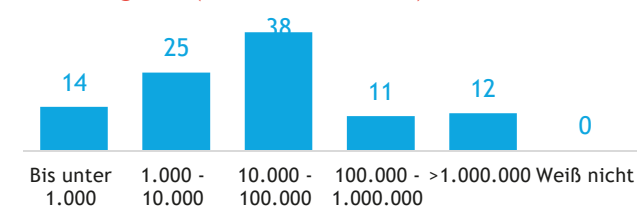
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



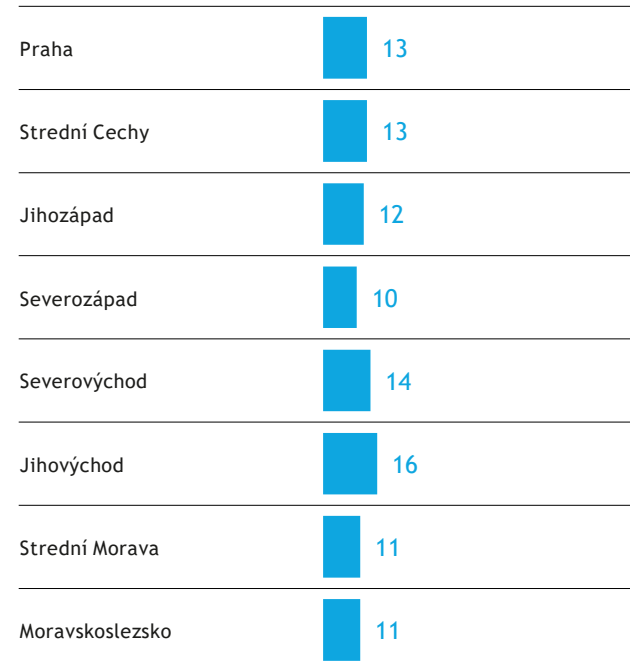
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



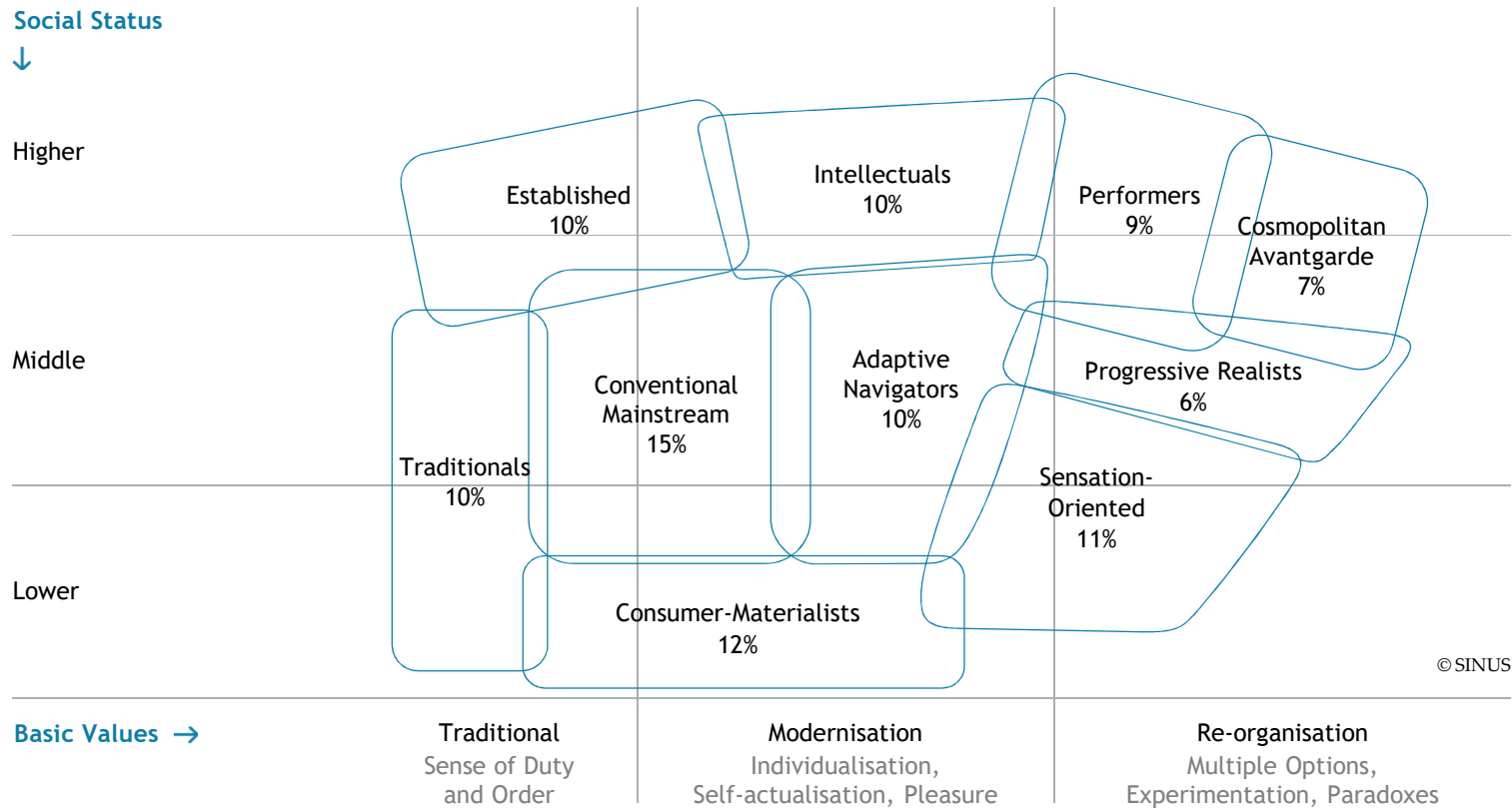
Region



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Tschechien

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established	<p>Statusorientierte konservative Elite: Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	Adaptive Navigators	<p>Angepasster, moderner Mainstream: Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
Intellectuals	<p>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln: Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	Sensation-Oriented	<p>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht: Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation</p>
Performers	<p>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite: Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	Conventional Mainstream	<p>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht: Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
Cosmopolitan Avantgarde	<p>Ambitionierte & individualistische Avant-Garde: Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert</p>	Traditionals	<p>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation: Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
Progressive Realists	<p>Treiber der sozialen Transformation: Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung</p>	Consumer-Materialists	<p>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht: Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 55% Nennungen wird die Inflation/sinkende Kaufkraft am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. An zweiter Stelle steht das Gesundheitswesen bzw. die Pflege (48%), an dritter Stelle faire Renten bzw. die Altersvorsorge (45%). Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz wird von 27% der Befragten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (55%), den Zustand der Wälder (54%) und die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (54%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (20%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Die Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Tschechien: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 45% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 25% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 7% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 6,7.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 96% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 62%). Dabei sagen 65%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 19%), während 47% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 71% zu (höchste Zustimmungsstufe: 25%) und 29% dagegen. Der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, stimmen 47% zu (höchste Zustimmungsstufe: 10%), während 53% nicht zustimmen.

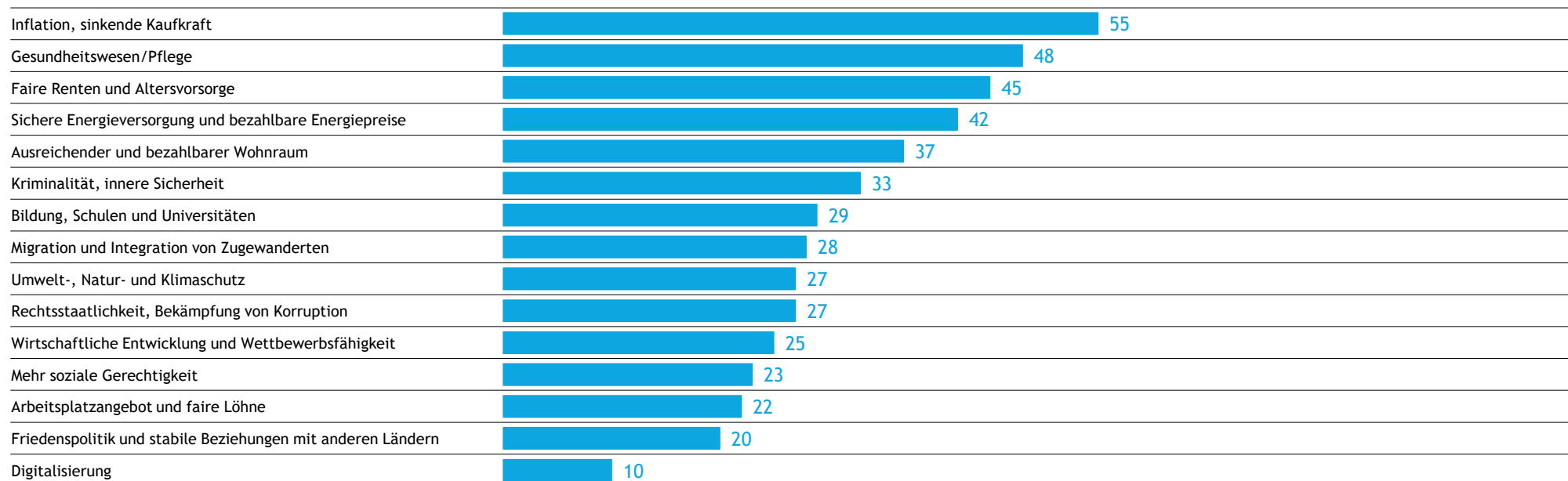
Folgen des Klimawandels

- Der Wassermangel im Alltag und die Zunahme von extremen Wetterereignissen machen der Bevölkerung am meisten Angst: 64% der Befragten zählen den Wassermangel im Alltag und 61% die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Dahinter folgen Waldbrände bzw. das Waldsterben (42%), das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt (41%), kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser (40%) und eine verstärkte Zuwanderung/Migration (40%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor sinkenden Erträgen in der Landwirtschaft (16%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Tschechien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Tschechien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Inflation, sinkende Kaufkraft	55	51	51	51	54	51	60	52	55	60	73
Gesundheitswesen/Pflege	48	55	48	41	42	53	55	53	49	41	37
Faire Renten und Altersvorsorge	45	50	43	37	24	42	52	46	66	34	35
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	42	33	36	34	43	50	34	58	39	36
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	37	22	34	28	38	40	35	33	50	47	40
Kriminalität, innere Sicherheit	33	35	29	35	37	34	25	39	30	35	34
Bildung, Schulen und Universitäten	29	27	43	38	50	21	24	22	11	33	41
Migration und Integration von Zugewanderten	28	30	20	23	17	29	34	24	40	28	17
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	27	24	50	34	33	20	23	32	15	14	36
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	25	33	28	34	29	22	31	21	28	20
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	25	26	24	33	30	24	25	22	15	31	30
Mehr soziale Gerechtigkeit	23	20	24	16	25	22	25	33	30	14	18
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	22	19	19	20	22	24	22	19	27	25	29
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	20	29	20	23	13	12	27	28	17	13	8
Digitalisierung	10	11	18	14	20	6	4	5	1	13	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Tschechien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Inflation, sinkende Kaufkraft	55	58	53	57	57	51	58	56
Gesundheitswesen/Pflege	48	44	53	44	47	45	51	57
Faire Renten und Altersvorsorge	45	40	49	28	40	45	48	62
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	41	43	30	43	42	45	47
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	37	33	41	48	45	32	30	30
Kriminalität, innere Sicherheit	33	34	32	32	30	35	32	34
Bildung, Schulen und Universitäten	29	32	27	42	30	35	18	19
Migration und Integration von Zugewanderten	28	26	30	19	22	30	30	36
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	27	25	29	30	28	31	25	20
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	33	21	15	26	29	32	32
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	25	30	20	25	25	25	24	28
Mehr soziale Gerechtigkeit	23	19	27	26	25	22	26	17
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	22	19	26	33	24	25	21	9
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	20	21	18	14	13	18	29	26
Digitalisierung	10	16	4	14	14	10	7	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Tschechien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Inflation, sinkende Kaufkraft	55	47	56	56	43	55	60
Gesundheitswesen/Pflege	48	46	50	44	54	50	44
Faire Renten und Altersvorsorge	45	34	49	34	46	47	38
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	42	44	35	38	44	40
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	37	53	36	34	37	38	33
Kriminalität, innere Sicherheit	33	30	32	36	26	32	35
Bildung, Schulen und Universitäten	29	25	27	38	24	29	33
Migration und Integration von Zugewanderten	28	24	30	22	17	30	25
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	27	20	26	31	31	26	30
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	20	25	35	18	26	30
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	25	16	23	37	16	24	29
Mehr soziale Gerechtigkeit	23	34	24	16	38	24	16
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	22	44	21	19	36	22	19
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	20	6	20	24	25	18	22
Digitalisierung	10	7	9	13	7	9	15

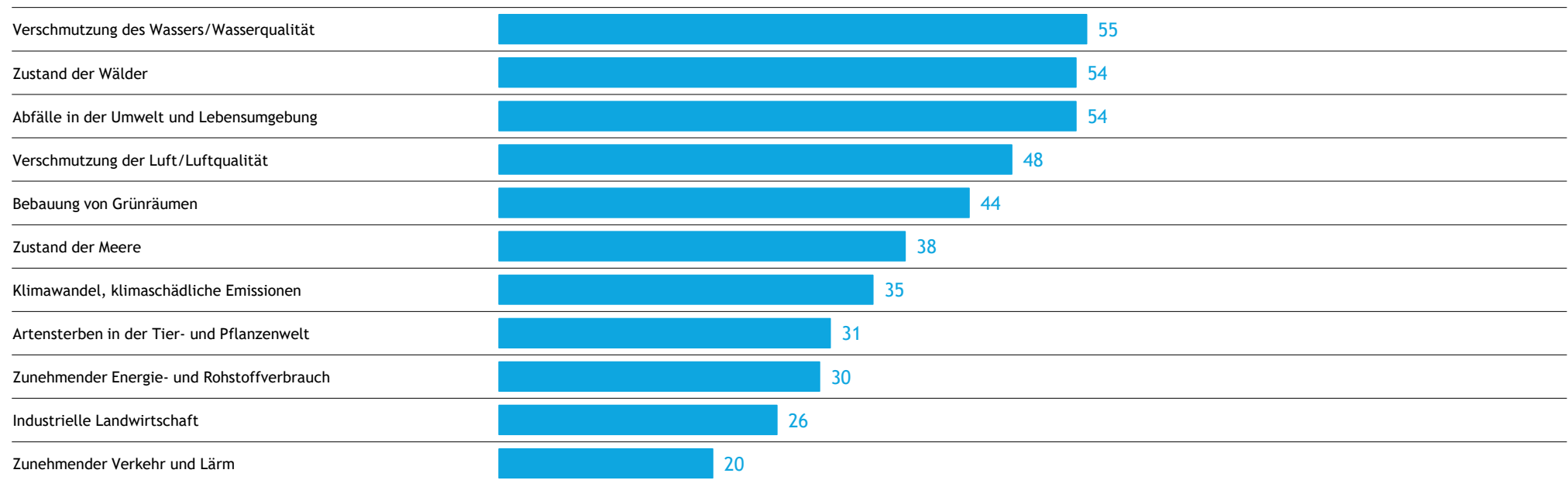
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	55	69	55	57	54	46	58	63	53	39	57
Zustand der Wälder	54	59	50	55	53	52	55	49	60	50	52
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	55	55	64	53	50	59	61	49	40	59
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	48	52	52	46	61	42	50	48	43	36	59
Bebauung von Grünräumen	44	36	51	42	40	40	48	49	53	36	31
Zustand der Meere	38	38	46	39	36	39	34	34	36	33	45
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	35	34	59	34	44	27	32	32	23	28	50
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	30	45	31	21	26	32	35	30	25	33
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	30	33	23	32	28	28	36	36	28	26	30
Industrielle Landwirtschaft	26	24	28	27	31	24	26	20	28	27	34
Zunehmender Verkehr und Lärm	20	22	17	16	24	14	25	15	21	28	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	55	54	56	51	47	56	62	59
Zustand der Wälder	54	53	55	58	52	48	57	55
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	52	56	55	62	50	53	52
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	48	46	51	53	49	43	47	49
Bebauung von Grünräumen	44	39	48	32	42	47	44	52
Zustand der Meere	38	40	35	38	42	38	36	33
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	35	34	36	45	36	36	29	31
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	29	33	22	28	36	36	31
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	30	32	29	26	32	32	32	29
Industrielle Landwirtschaft	26	28	25	23	24	29	26	29
Zunehmender Verkehr und Lärm	20	21	20	28	14	19	17	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

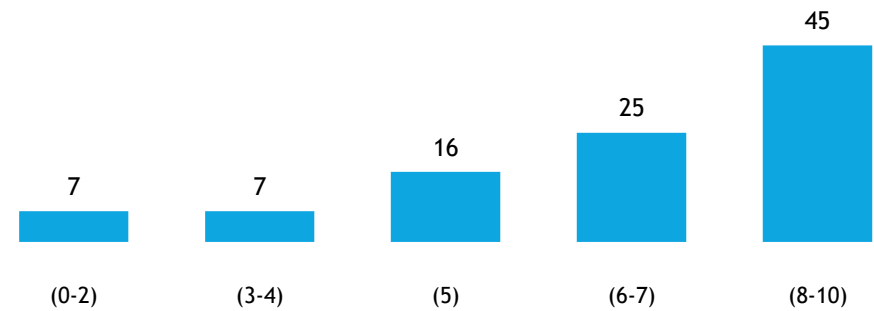
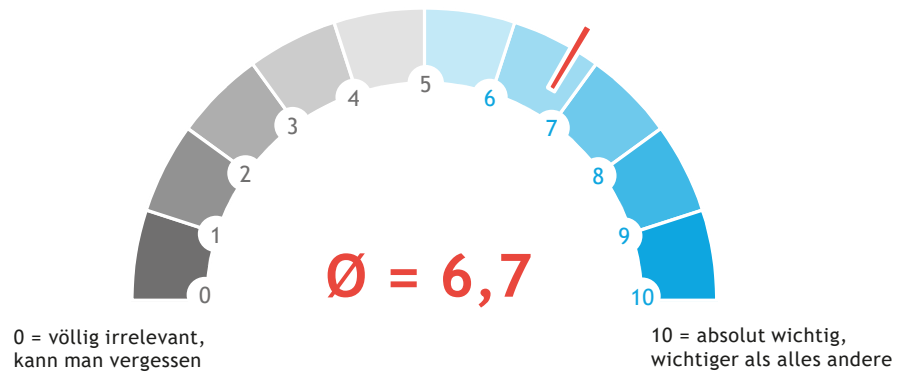
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	55	46	57	53	57	58	48
Zustand der Wälder	54	54	55	49	49	55	52
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	45	54	59	55	57	50
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	48	53	46	52	41	48	51
Bebauung von Grünräumen	44	46	43	45	41	46	38
Zustand der Meere	38	40	36	42	30	35	45
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	35	35	34	38	32	33	42
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	24	32	30	38	29	31
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	30	33	30	28	33	31	28
Industrielle Landwirtschaft	26	25	27	26	25	28	25
Zunehmender Verkehr und Lärm	20	22	19	23	19	19	20

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Tschechien?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Tschechien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	12	18	15	10	11	6	8	17	10	6	16
9	12	13	15	10	9	12	12	14	10	6	20
8	21	22	30	28	21	23	21	15	14	14	36
7	16	19	21	17	23	19	15	12	12	11	15
6	9	8	5	6	14	13	4	18	6	13	1
5	16	14	10	15	10	14	21	13	23	22	7
4	3	2	2	3	3	4	5	2	6	4	2
3	4	-	1	4	3	5	6	3	5	9	3
2	3	2	-	3	4	3	5	1	5	4	1
1	1	1	-	-	1	-	2	2	2	2	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	1	-	4	2	1	1	5	7	9	-
Mittelwert	6,7	7,4	7,7	6,7	6,8	6,7	6,4	6,9	5,9	5,5	7,9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Tschechien?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	12	10	13	11	10	14	12	10
9	12	11	13	8	12	11	13	15
8	21	19	24	23	24	20	22	19
7	16	18	14	26	16	14	14	10
6	9	11	7	12	9	9	5	9
5	16	14	18	10	16	15	17	21
4	3	4	3	4	3	3	4	2
3	4	6	2	4	4	6	3	3
2	3	4	2	2	1	3	4	5
1	1	2	1	-	1	1	2	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	4	2	0	2	4	4	5
Mittelwert	6,7	6,4	7,0	7,0	6,8	6,7	6,6	6,4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Tschechien?

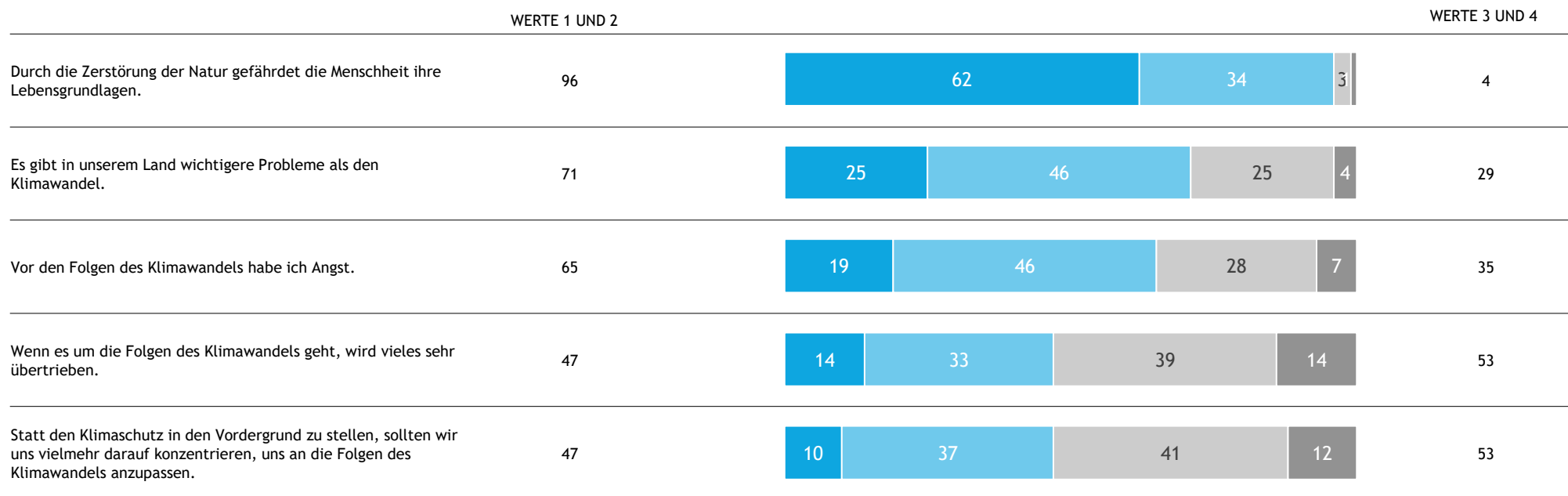
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	12	13	13	7	25	11	10
9	12	13	12	10	19	10	13
8	21	22	21	24	19	22	22
7	16	15	17	14	7	16	17
6	9	9	8	9	6	9	8
5	16	17	15	18	13	18	11
4	3	5	3	4	3	4	3
3	4	5	3	6	3	4	6
2	3	-	3	2	3	2	4
1	1	-	1	1	2	1	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	-	3	4	-	2	5
Mittelwert	6,7	7,1	6,8	6,4	7,5	6,7	6,6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	98	100	98	96	96	99	96	96	81	98
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	69	40	66	69	83	80	64	81	81	60
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	65	74	91	60	66	63	69	68	45	43	80
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	44	15	47	43	52	52	44	61	68	24
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	50	21	48	45	52	46	44	54	66	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	95	97	96	95	94	98	97
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	74	67	70	71	67	73	72
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	65	60	70	73	66	66	64	57
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	55	38	38	42	44	51	59
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	53	39	39	45	49	50	48

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	93	96	97	95	97	94
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	75	69	72	64	73	66
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	65	62	64	68	68	64	66
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	53	46	48	39	48	47
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	53	48	39	43	46	47

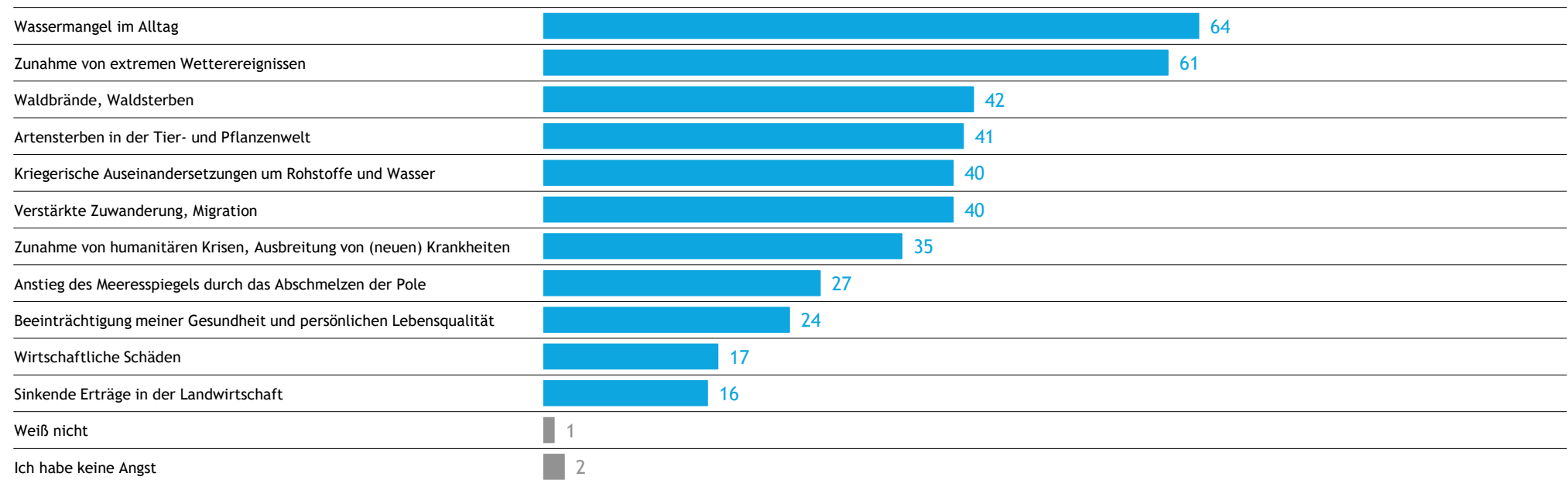
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wassermangel im Alltag	64	69	78	54	53	60	69	64	66	52	67
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	60	84	63	67	55	64	57	52	45	77
Waldbrände, Waldsterben	42	39	49	45	37	40	47	40	41	28	53
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	37	63	38	41	33	43	38	38	28	54
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	40	36	38	43	38	33	51	44	38	38	41
Verstärkte Zuwanderung, Migration	40	39	30	32	20	34	54	44	59	43	23
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	38	42	28	40	35	39	32	35	26	30
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	27	30	39	33	36	24	18	28	14	22	42
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	33	22	22	36	22	18	27	18	18	27
Wirtschaftliche Schäden	17	20	11	11	26	15	18	14	21	16	24
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	22	9	17	13	18	15	12	20	18	13
Weiß nicht	1	-	-	-	-	1	-	1	2	2	-
Ich habe keine Angst	2	1	-	6	6	1	2	3	3	2	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wassermangel im Alltag	64	58	70	65	62	65	64	62
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	57	66	71	60	62	56	57
Waldbrände, Waldsterben	42	36	48	48	43	43	37	36
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	37	44	38	42	46	36	40
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	40	44	37	36	40	41	42	44
Verstärkte Zuwanderung, Migration	40	40	40	26	32	41	46	56
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	32	38	30	40	34	38	33
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	27	27	26	34	30	26	20	24
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	24	23	28	22	23	25	19
Wirtschaftliche Schäden	17	19	15	25	14	14	19	17
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	16	15	16	13	14	21	16
Weiß nicht	1	0	1	1	0	0	0	1
Ich habe keine Angst	2	3	1	1	2	2	2	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Wassermangel im Alltag	64	59	64	63	69	66	59
Zunahme von extremen Wetterereignissen	61	55	62	62	57	63	62
Waldbrände, Waldsterben	42	47	42	38	46	43	39
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	34	41	44	46	41	39
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	40	40	40	42	43	41	41
Verstärkte Zuwanderung, Migration	40	41	40	41	39	42	36
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	33	34	39	35	34	35
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	27	21	28	27	19	27	30
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	24	24	23	26	22	23	27
Wirtschaftliche Schäden	17	18	18	16	17	18	15
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	14	17	14	15	16	18
Weiß nicht	1	4	0	0	1	1	-
Ich habe keine Angst	2	-	2	3	-	2	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 88% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 37%).
- Darüber hinaus wären 81% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 25%).
- Deutlich weniger, aber immer noch mehr als die Hälfte (53%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 12%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 85% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 41%). Darüber hinaus beklagen 58%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 22%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Mehr als vier Fünftel der Befragten (83%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe: 31%). 51% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 13%).
- 75% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 23%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 64% (höchste Zustimmungsstufe: 23%). Weiterhin halten 62% der Befragten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener*innen belasten (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- 75% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Allerdings glauben 39% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 31% (höchste Zustimmungsstufe: 8%).
- 73% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 20%). Weiterhin sagen 48%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 47% (höchste Zustimmungsstufe: 14%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Jede/r Zweite (51%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Darüber hinaus sagen 46%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Rund ein Fünftel (22%) gibt an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 5%).
- 43% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Außerdem meinen 32%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 6%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 93% meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 52%). Außerdem sagen 77%, sie würden sich mit der Natur stark verbunden fühlen (höchste Zustimmungsstufe: 25%).
- Nach Auffassung von 89% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Außerdem meinen 88%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 38%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 84% (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 75% (höchste Zustimmungsstufe: 24%).

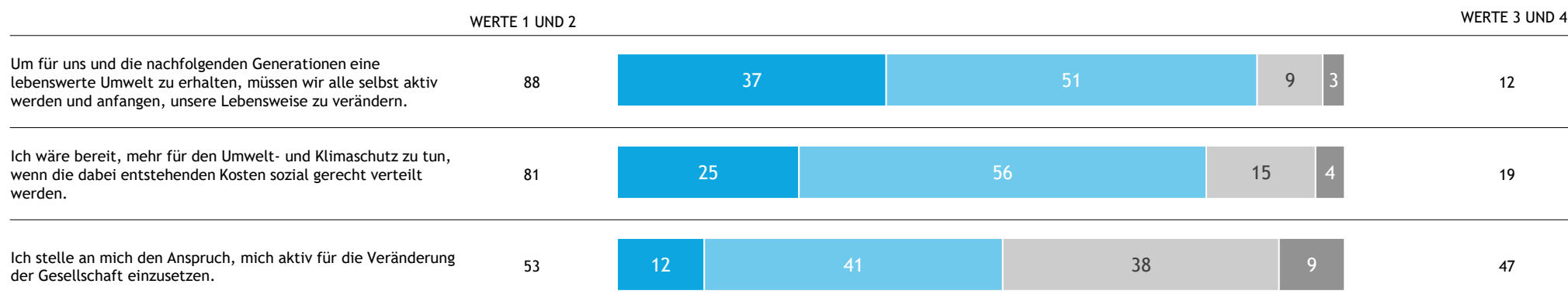
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 81% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 33%). Darüber hinaus sagen 71%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 73% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Weiterhin meinen 66%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 64% (höchste Zustimmungsstufe: 15%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	94	99	87	87	91	90	92	80	67	98
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	87	90	72	78	83	88	78	80	68	85
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	53	76	68	52	63	49	51	59	33	39	56

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	37	51	66	39	43	14	41	34	25	16	55
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	25	38	24	20	22	14	31	18	29	17	34
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	12	16	15	16	19	6	8	17	8	10	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	84	91	92	88	86	88	85
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	79	84	82	80	80	85	79
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	53	52	54	62	49	54	56	46

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	37	31	44	41	32	39	40	34
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	25	23	26	33	19	24	28	22
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	12	12	13	16	14	14	10	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	92	88	87	94	89	85
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	84	81	80	86	84	74
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	53	50	54	54	60	53	56

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

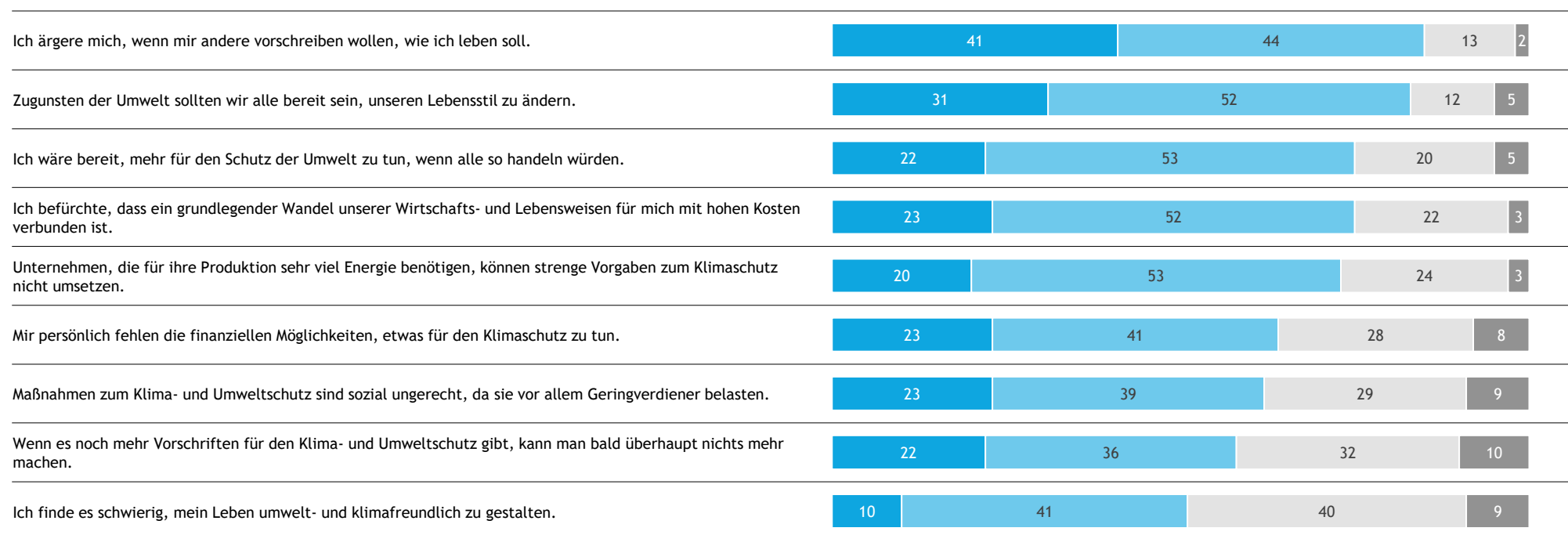
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	37	34	38	37	45	38	38
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	25	29	26	18	37	25	21
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	12	19	12	12	22	11	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

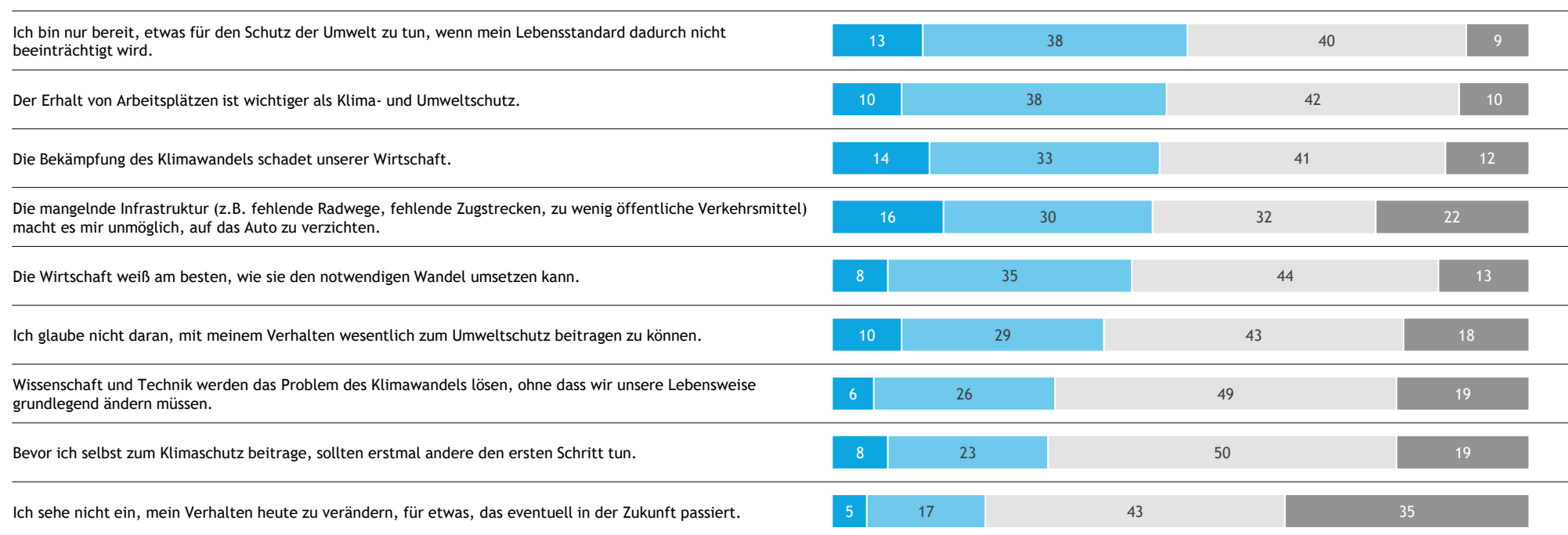


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	85	76	67	84	88	88	90	84	92	90	83
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	90	98	82	80	85	88	82	75	61	92
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	85	83	62	77	77	82	70	73	62	76
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	75	77	57	52	68	83	84	76	92	75	67
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	73	75	68	72	71	75	76	72	77	67	66
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	64	66	46	41	60	71	74	57	80	65	73
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	59	42	47	42	68	73	61	78	72	58
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	58	58	22	45	49	62	67	62	78	75	38
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	51	30	49	47	65	51	47	63	64	38

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	51	50	24	45	58	65	47	46	58	71	46
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	48	48	20	42	52	53	49	42	61	64	39
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	47	46	20	46	38	61	54	43	53	57	34
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	46	60	40	41	39	56	44	37	38	49	51
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	54	23	47	48	52	30	43	46	46	42
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	39	33	18	29	32	47	34	36	59	65	25
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	32	33	12	31	39	41	24	31	28	49	34
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	31	30	10	21	31	42	32	32	43	44	16
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	22	24	3	14	16	31	18	22	28	42	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	85	87	82	86	83	82	86	85
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	77	89	80	86	83	86	79
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	72	78	79	71	75	75	75
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	75	77	72	72	76	72	81	73
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	73	73	72	73	70	70	74	76
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	64	64	64	65	66	59	66	67
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	65	58	54	63	61	67	64
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	58	63	52	49	56	54	62	70
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	57	46	56	53	48	50	51

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	51	55	48	58	54	46	52	48
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	48	49	46	49	49	42	50	50
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	47	53	40	42	46	45	46	56
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	46	48	43	48	49	41	43	47
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	45	40	39	45	39	44	47
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	39	45	33	35	37	36	44	44
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	32	39	23	37	38	28	27	29
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	31	37	25	32	28	31	28	36
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	22	25	18	20	18	21	23	26

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	85	88	86	81	83	85	81
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	79	84	82	88	86	77
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	75	75	74	84	78	68
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	75	79	76	69	76	75	70
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	73	66	73	73	76	72	72
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	64	82	66	53	80	68	49
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	62	66	63	58	70	63	54
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	58	61	57	60	60	59	56
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	62	50	51	55	52	50

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	51	63	50	52	52	51	53
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	48	50	48	47	51	49	44
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	47	45	47	46	48	44	50
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	46	46	45	46	43	48	41
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	43	46	43	39	41	45	37
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	39	45	40	35	45	36	41
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	32	39	31	31	35	30	35
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	31	37	31	28	35	30	32
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	22	32	22	17	29	20	22

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	41	32	18	38	45	34	46	36	62	50	41
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	31	40	52	33	34	18	33	28	22	15	45
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	24	15	17	11	17	32	20	37	26	24
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	23	19	15	12	20	29	29	13	40	25	21
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	23	21	10	11	11	16	33	19	44	28	25
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	22	30	35	18	23	11	22	17	23	14	30
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	22	20	5	19	13	16	25	22	39	38	8
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	20	24	19	16	11	15	21	21	28	18	17
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	16	24	12	15	14	19	17	8	17	15	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	11	4	14	8	13	14	17	21	23	9
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	13	3	13	15	13	9	9	19	22	14
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	8	-	7	8	12	11	7	21	14	8
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	13	2	4	8	10	8	9	13	19	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	10	5	5	9	8	11	10	10	18	13	9
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	8	2	5	9	6	7	9	13	13	4
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	8	8	1	15	10	11	2	9	12	8	6
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	6	4	-	8	9	7	0	6	5	11	8
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	6	-	3	5	6	3	7	6	10	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	41	44	38	42	39	38	43	42
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	31	26	37	33	28	34	33	27
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	26	20	24	22	23	25	23
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	23	22	25	24	28	19	24	22
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	23	27	19	20	22	18	27	31
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	22	20	24	27	18	22	22	22
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	22	27	16	12	22	24	24	25
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	20	20	19	20	17	20	22	19
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	16	16	15	22	16	11	15	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	17	10	10	13	16	15	14
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	15	10	16	13	14	12	10
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	13	7	10	9	10	9	14
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	11	8	12	10	10	9	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	10	13	8	14	6	11	9	10
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	8	8	8	7	10	5	10
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	8	9	7	7	10	7	7	8
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	6	8	3	8	6	4	4	5
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	6	4	6	3	5	7	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	41	48	41	38	44	42	38
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	31	31	32	28	40	32	32
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	32	24	19	31	23	21
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	23	38	24	14	41	25	13
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	23	36	23	19	34	24	16
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	22	22	22	20	32	22	21
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	22	20	21	23	24	21	22
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	20	22	20	18	28	20	17
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	16	20	16	14	18	16	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

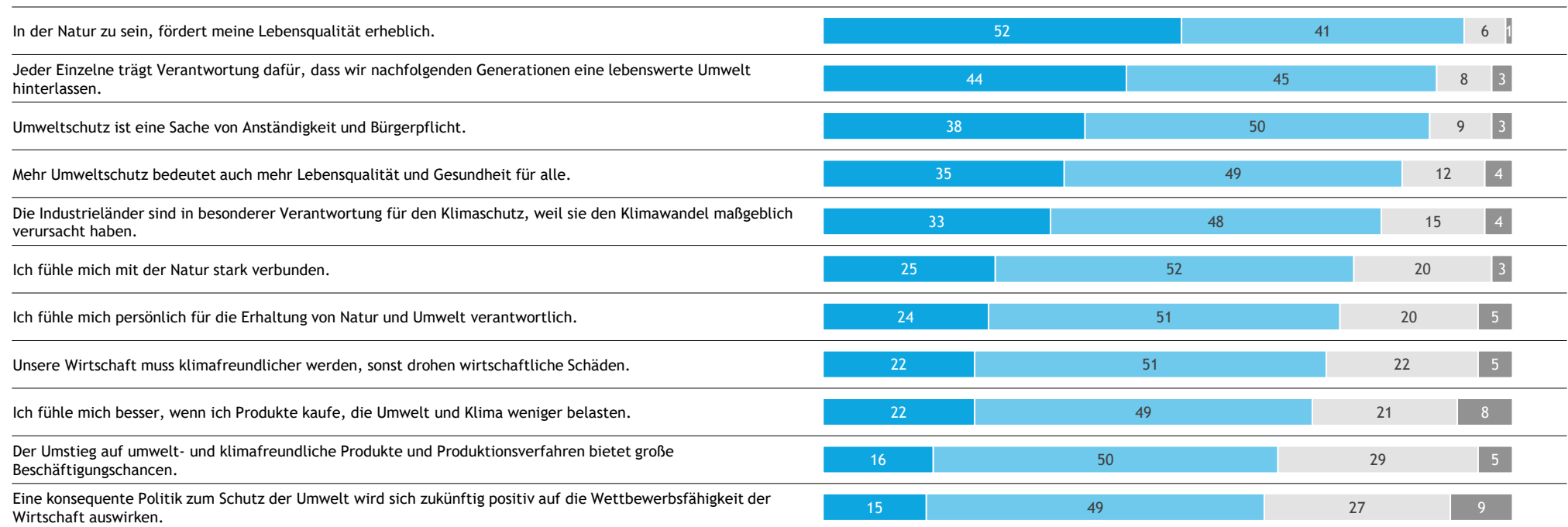
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	12	13	17	16	11	19
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	23	12	10	18	11	16
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	12	10	10	10	9	11
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	9	10	8	13	9	11
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	10	17	9	10	14	10	11
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	15	8	5	12	7	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	8	14	8	6	11	8	7
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	6	9	6	3	3	6	6
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	7	5	4	4	4	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	93	97	98	97	90	93	93	97	88	84	96
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	95	98	95	87	92	90	88	83	78	91
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	95	96	88	90	83	90	90	85	73	96
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	93	99	82	87	83	88	83	80	62	95
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	81	85	88	66	77	84	87	85	81	65	88
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	77	85	86	72	78	75	82	86	73	56	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	75	86	95	78	75	70	76	75	61	57	85
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	73	81	84	71	74	80	76	70	61	54	83
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	71	84	91	71	74	68	76	71	56	49	84
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	66	84	79	66	75	70	58	64	46	49	75
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	64	74	82	65	70	69	59	62	45	53	74

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	93	92	95	91	93	92	94	95
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	87	92	91	92	88	90	87
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	85	91	84	89	88	91	88
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	80	89	88	84	84	85	84
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	81	78	83	78	80	78	86	84
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	77	75	80	73	70	75	83	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	75	71	79	77	78	75	75	70
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	73	70	76	72	72	73	75	73
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	71	65	78	74	72	73	75	63
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	66	62	68	73	65	64	66	59
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	64	63	65	70	61	64	64	62

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	93	93	93	92	95	93	92
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	88	90	89	91	91	87
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	80	89	88	87	89	87
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	80	85	84	84	86	83
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	81	83	82	76	86	83	75
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	77	66	80	74	80	79	73
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	75	67	76	76	72	76	75
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	73	64	75	69	79	75	67
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	71	70	72	70	76	73	68
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	66	64	66	63	72	65	64
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	64	62	64	66	68	64	66

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	52	71	68	61	48	38	56	51	46	28	63
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	56	73	48	42	22	41	47	34	25	59
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	38	52	58	47	34	23	38	42	32	14	57
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	44	56	41	41	19	30	36	29	18	57
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	33	38	37	26	40	19	36	36	38	25	36
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	25	40	31	31	22	11	25	35	22	12	30
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	24	32	41	27	28	11	15	26	22	12	33
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	22	29	32	20	22	11	21	24	17	9	39
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	22	30	41	19	27	16	14	24	16	14	38
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	24	24	17	14	11	10	16	14	7	25
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	15	21	18	21	15	8	12	13	10	12	23

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	52	49	56	54	48	52	58	50
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	40	48	47	42	46	42	39
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	38	37	40	36	34	42	42	38
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	30	40	43	32	35	37	32
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	33	35	31	34	30	28	38	36
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	25	21	30	22	18	26	34	28
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	24	19	28	27	19	28	25	18
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	22	19	24	19	20	23	25	21
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	22	18	27	32	21	24	21	15
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	16	15	19	16	16	17	11
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	15	16	14	14	14	18	14	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	52	45	52	57	46	52	54
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	44	41	45	41	44	45	45
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	38	41	40	35	44	40	38
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	33	37	32	43	36	36
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	33	32	34	30	40	34	33
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	25	20	27	22	32	26	23
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	24	22	24	22	27	24	23
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	22	24	22	19	31	23	18
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	22	26	24	17	30	23	22
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	18	16	13	24	17	14
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	15	14	14	16	17	16	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Tschechien nötig sei, antworten rund drei Viertel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (29%) oder „eher ja“ (45%). Demgegenüber stehen 17%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 9% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien und die Regierung, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 65% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren, und 61% meinen, dass die Regierung (viel) zu wenig macht, um den Klimawandel zu bewältigen.
- 52% sehen Unternehmen bzw. die Wirtschaft stärker in der Pflicht, 50% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Bürger*innen vor Ort, und 49% sind der Meinung, die Gewerkschaften sollten mehr tun.
- Dass sich lokale Regierungen am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) (viel) zu wenig bemühen, sagen 39% der Befragten. 37% finden, dass die Europäische Union (viel) zu wenig tut.
- Von Seiten der Wissenschaft wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (23%). Am wenigsten sieht man Nichtregierungsorganisationen in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 21%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Wissenschaft am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (35%) - dicht gefolgt von der Regierung (34%), den Bürger*innen vor Ort (34%), der Wirtschaft bzw. den Unternehmen (32%) und der Europäischen Union (30%). Weniger einflussreich sehen die Befragten lokale Regierungen am Wohnort (20%), NGOs (14%), politische Parteien (11%) und Gewerkschaften (3%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 85% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 29%). Weiterhin sprechen sich 71% dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 27%). Dabei fühlen sich 70% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- 71% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 84% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 31%). 74% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 75% (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Darüber hinaus sind 68% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- 72% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 26%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 77% zu (höchste Zustimmungsstufe: 42%).
- 72% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 24%). 79% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 51% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 9%). 70% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 16%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 92% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 53%). 91% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 60% (höchste Zustimmungsstufe: 18%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 51% (höchste Zustimmungsstufe: 19%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 47% (höchste Zustimmungsstufe: 15%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 41% (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- **Energie:** 78% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 34%). 68% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 15%) und 67% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 25%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 89% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 36%). 81% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 65% (höchste Zustimmungsstufe: 20%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 56% (höchste Zustimmungsstufe: 19%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 90% (höchste Zustimmungsstufe: 42%). 82% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 32%).
- **Wohnen:** 88% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 83% zu (höchste Zustimmungsstufe: 34%). 79% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 31%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 74% zu (höchste Zustimmungsstufe: 23%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 88% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 43%). Weiterhin meinen 78%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 31%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 80% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungstufe: 32%). Außerdem sprechen sich 77% dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungstufe: 23%).
- Nach Auffassung von 75% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungstufe: 25%). Genauso viele Befragte (75%) meinen, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungstufe: 26%).
- 79% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungstufe: 23%).
- 46% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 12% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 5% an, sie würden das bereits tun, 41% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 30%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

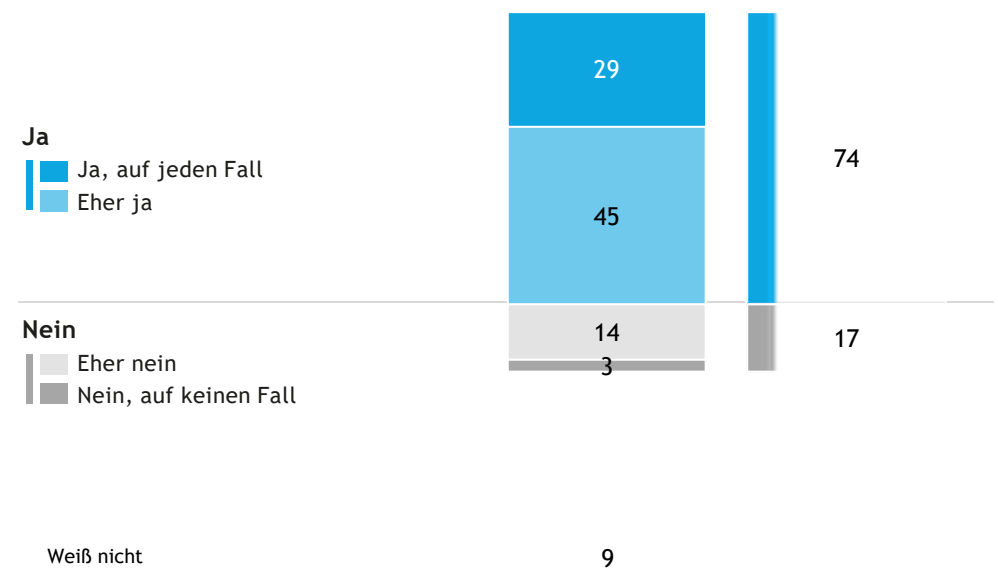
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 44% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 42% würden das akzeptieren, 14% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 41% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 41% würden das akzeptieren, 18% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 65% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 5% Verbote und 4% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 26% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 19% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 34% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 23% mit „eher nein“ und 24% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Tschechien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Tschechien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	74	89	92	71	72	71	77	76	57	57	92
Ja, auf jeden Fall	29	39	36	34	22	21	28	34	30	15	37
Eher ja	45	50	55	37	50	50	49	42	26	43	55
(EHER) NEIN	17	10	4	21	17	23	16	13	26	33	5
Eher nein	14	10	4	17	16	20	14	10	18	24	3
Nein, auf keinen Fall	3	-	-	4	1	3	1	3	8	10	2
Weiß nicht	9	1	4	8	11	6	7	11	17	10	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Tschechien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	74	72	77	84	74	74	74	68
Ja, auf jeden Fall	29	26	33	30	22	32	36	27
Eher ja	45	46	44	54	51	42	38	40
(EHER) NEIN	17	23	12	11	20	17	17	22
Eher nein	14	18	11	11	15	13	14	17
Nein, auf keinen Fall	3	5	2	-	5	4	2	5
Weiß nicht	9	5	11	5	7	8	9	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Tschechien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

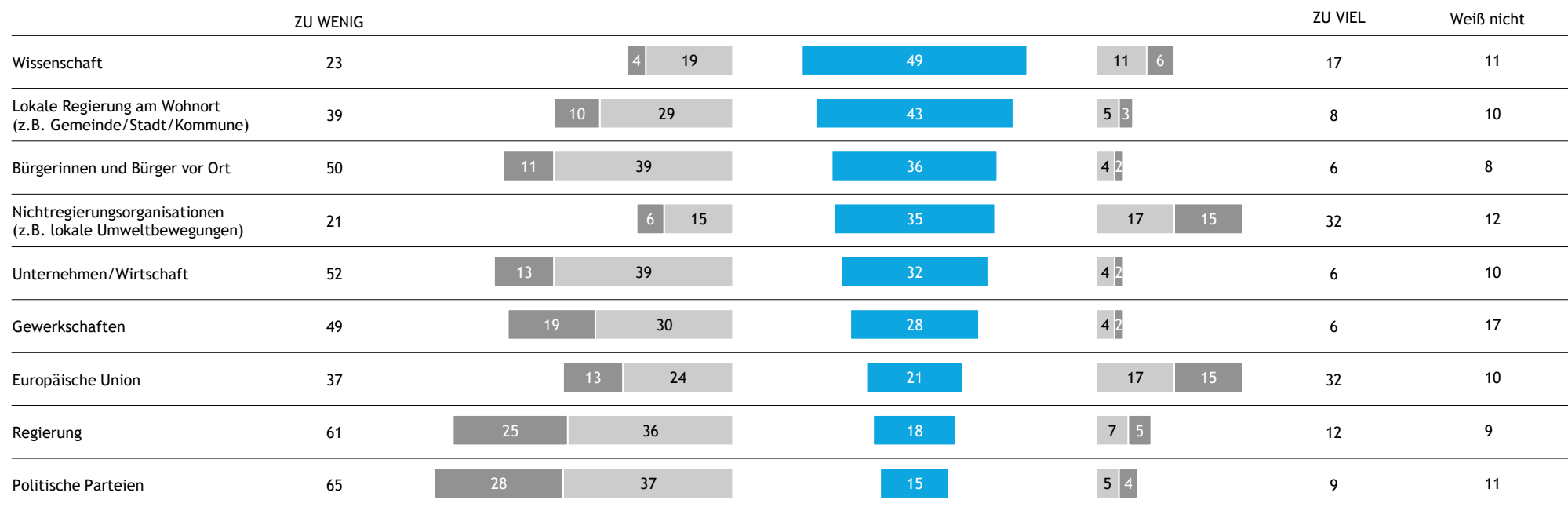
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
(EHER) JA	74	77	76	69	76	77	73
Ja, auf jeden Fall	29	41	30	25	34	32	25
Eher ja	45	37	47	44	42	45	48
(EHER) NEIN	17	12	16	25	15	15	22
Eher nein	14	8	13	20	15	13	16
Nein, auf keinen Fall	3	4	3	5	-	3	6
Weiß nicht	9	11	8	6	9	8	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

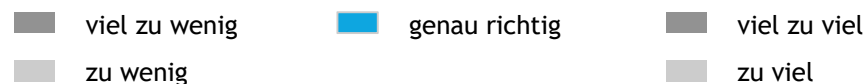
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	6	4	2	10	5	7	4	4	7	13	1
genau richtig	32	32	19	36	36	42	29	25	30	40	33
zu wenig/viel zu wenig	52	60	73	41	52	41	59	55	49	32	57
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	8	7	4	10	8	8	5	8	6	11	16
genau richtig	43	43	43	50	44	49	40	40	37	53	33
zu wenig/viel zu wenig	39	45	50	31	39	38	44	37	42	20	41
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	32	26	27	34	31	31	39	25	36	41	19
genau richtig	21	21	33	26	33	20	12	20	8	19	31
zu wenig/viel zu wenig	37	48	34	26	31	40	39	41	41	26	40

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	12	8	1	16	8	13	10	15	22	21	4
genau richtig	18	21	23	29	29	21	11	16	8	22	11
zu wenig/viel zu wenig	61	69	69	46	58	59	71	56	57	43	81
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	6	5	3	4	5	5	4	8	10	6	6
genau richtig	36	34	19	39	35	43	38	34	32	54	26
zu wenig/viel zu wenig	50	56	73	49	54	48	52	45	46	26	62
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	6	7	2	4	3	7	5	4	5	12	1
genau richtig	28	29	18	28	30	33	25	31	26	32	29
zu wenig/viel zu wenig	49	54	66	47	50	47	53	43	41	35	55

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	9	4	1	10	5	9	8	13	18	16	5
genau richtig	15	13	12	21	22	20	9	14	11	21	12
zu wenig/viel zu wenig	65	81	82	58	67	60	72	56	55	48	74
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	32	23	34	42	38	24	35	28	34	35	28
genau richtig	35	40	37	32	43	42	33	30	30	28	39
zu wenig/viel zu wenig	21	29	19	16	8	26	23	22	20	21	14
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	17	19	19	25	24	18	11	15	14	15	13
genau richtig	49	51	46	41	53	52	45	51	44	53	62
zu wenig/viel zu wenig	23	24	26	23	16	24	31	21	23	17	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	6	8	3	8	6	6	5	5
genau richtig	32	36	28	33	34	30	33	31
zu wenig/viel zu wenig	52	50	54	51	51	54	52	49
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	8	9	6	12	8	6	5	8
genau richtig	43	46	40	41	43	43	47	42
zu wenig/viel zu wenig	39	39	39	37	38	42	41	36
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	32	41	22	30	31	31	34	33
genau richtig	21	21	21	28	21	25	15	15
zu wenig/viel zu wenig	37	33	41	33	38	34	40	39

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	12	16	8	5	12	12	18	14
genau richtig	18	22	14	20	20	18	18	15
zu wenig/viel zu wenig	61	57	64	68	59	61	56	58
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	6	7	4	6	7	5	6	4
genau richtig	36	41	30	29	32	34	40	43
zu wenig/viel zu wenig	50	47	53	58	52	54	46	41
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	6	7	3	8	5	5	6	2
genau richtig	28	28	27	34	30	22	29	25
zu wenig/viel zu wenig	49	53	45	42	46	54	51	49

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	9	13	6	5	10	10	13	10
genau richtig	15	18	12	21	14	14	12	14
zu wenig/viel zu wenig	65	64	66	66	66	66	66	60
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	32	37	28	33	34	30	32	33
genau richtig	35	33	36	35	38	36	37	28
zu wenig/viel zu wenig	21	22	20	21	16	22	20	24
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	17	22	12	24	22	13	14	12
genau richtig	49	49	49	51	49	52	48	44
zu wenig/viel zu wenig	23	23	23	17	18	23	29	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	6	7	6	4	4	5	8
genau richtig	32	26	31	37	28	33	31
zu wenig/viel zu wenig	52	46	53	51	57	50	55
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	8	7	8	7	9	7	10
genau richtig	43	38	44	44	37	44	45
zu wenig/viel zu wenig	39	37	38	43	42	39	39
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	32	22	31	38	24	31	37
genau richtig	21	20	19	28	21	20	24
zu wenig/viel zu wenig	37	38	40	28	40	38	33

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	12	16	12	13	16	11	14
genau richtig	18	5	17	26	12	18	23
zu wenig/viel zu wenig	61	66	62	57	65	61	58
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	6	8	6	5	6	4	9
genau richtig	36	34	35	38	37	38	32
zu wenig/viel zu wenig	50	42	50	53	48	50	54
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	6	4	6	4	9	4	6
genau richtig	28	36	27	28	23	29	26
zu wenig/viel zu wenig	49	33	49	55	49	48	52

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

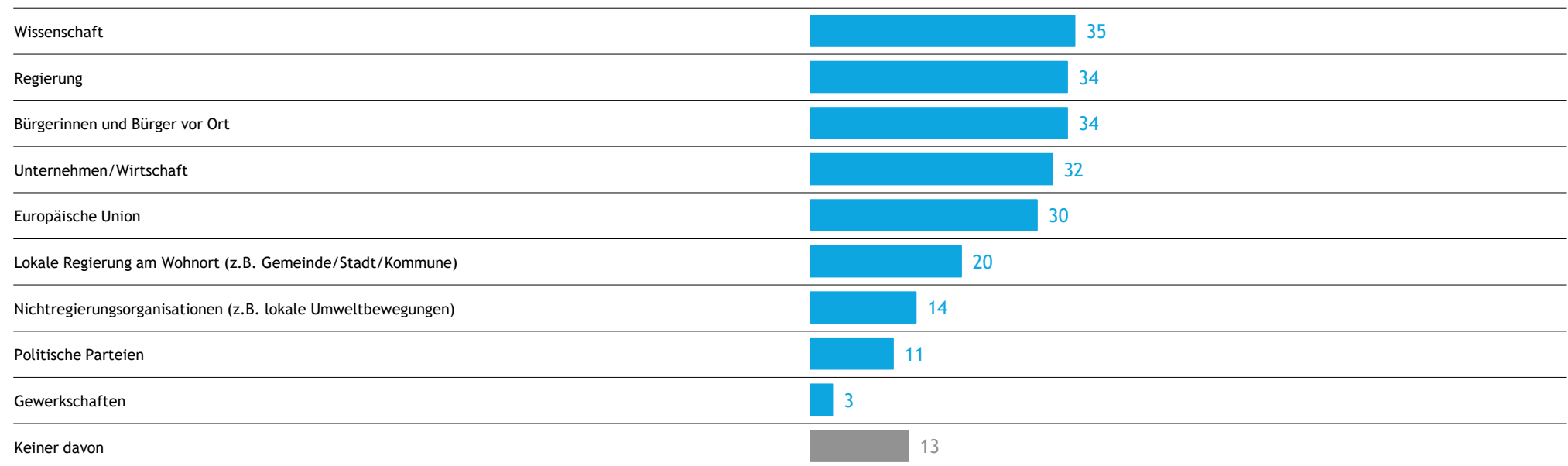
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	9	10	9	10	8	8	14
genau richtig	15	15	13	20	12	16	15
zu wenig/viel zu wenig	65	55	67	62	71	64	66
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	32	21	31	40	27	28	43
genau richtig	35	36	35	33	31	38	29
zu wenig/viel zu wenig	21	21	22	18	26	21	19
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	17	17	15	22	12	16	20
genau richtig	49	40	49	52	41	51	49
zu wenig/viel zu wenig	23	25	24	19	31	21	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wissenschaft	35	33	46	39	38	31	37	35	32	27	31
Regierung	34	48	34	38	36	33	33	34	25	29	41
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	34	32	38	37	38	31	33	32	34	29	37
Unternehmen/Wirtschaft	32	28	40	36	44	33	36	26	23	22	30
Europäische Union	30	37	40	34	47	31	16	27	13	29	50
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	23	22	18	14	25	21	16	19	15	22
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	11	22	11	9	14	18	12	16	11	18
Politische Parteien	11	13	9	12	15	13	10	7	10	8	22
Gewerkschaften	3	6	2	2	2	3	2	3	6	2	2
Keiner davon	13	6	5	9	5	9	17	17	25	24	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wissenschaft	35	38	32	34	40	32	32	38
Regierung	34	36	33	40	34	30	38	33
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	34	33	35	38	41	32	30	28
Unternehmen/Wirtschaft	32	35	28	29	29	37	30	31
Europäische Union	30	35	26	41	32	30	26	22
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	18	21	17	15	20	22	25
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	10	19	18	15	13	15	12
Politische Parteien	11	12	10	18	9	9	10	10
Gewerkschaften	3	3	3	5	3	3	2	1
Keiner davon	13	11	16	5	9	15	16	21

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Wissenschaft	35	20	33	45	26	36	36
Regierung	34	38	34	35	31	33	39
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	34	34	35	29	34	34	31
Unternehmen/Wirtschaft	32	34	30	36	24	32	36
Europäische Union	30	36	29	32	29	28	35
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	21	20	18	20	22	14
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	9	16	12	19	16	11
Politische Parteien	11	15	11	9	10	10	14
Gewerkschaften	3	5	3	2	11	3	1
Keiner davon	13	13	14	12	16	13	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

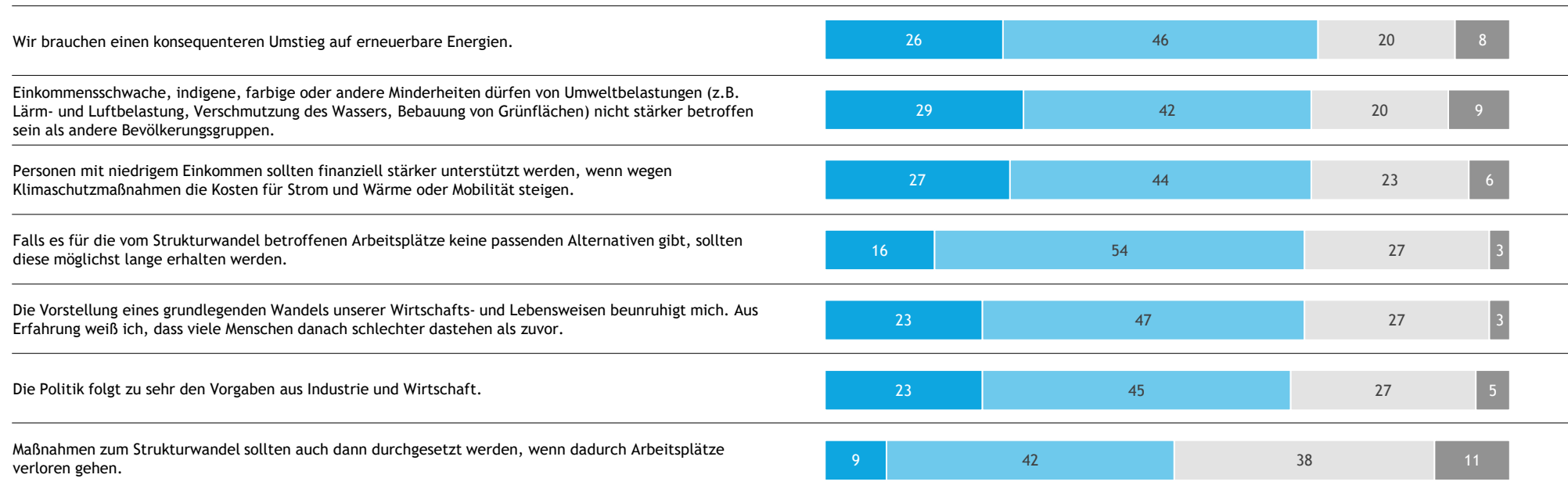


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	85	95	90	69	82	84	92	84	88	72	91
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	84	94	94	80	85	80	86	83	79	66	97
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	79	79	75	80	74	78	85	82	80	80	77
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	81	60	66	61	81	89	79	95	81	56
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	89	89	69	74	74	73	73	66	59	93
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	74	87	83	74	82	72	76	72	65	49	89
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	72	86	82	65	74	72	76	73	60	53	83

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	72	86	91	71	76	72	66	71	49	60	94
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	71	76	71	66	73	72	76	71	70	63	66
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	71	62	70	56	76	71	71	75	79	66	78
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	76	43	60	60	74	76	68	80	76	81
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	69	51	55	60	78	80	71	81	76	61
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	77	78	60	67	63	69	66	63	62	81
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	51	71	63	51	56	57	42	47	29	48	62

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	85	82	88	85	80	87	86	87
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	84	79	89	85	84	83	84	83
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	79	81	78	78	72	76	88	84
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	78	77	68	71	76	86	86
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	71	79	76	73	77	76	72
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	74	70	77	76	70	74	74	76
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	72	69	74	70	71	72	75	70

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	72	69	75	83	74	71	70	62
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	71	71	71	71	68	72	71	73
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	71	67	73	78	67	66	68	74
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	68	72	72	68	70	74	66
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	70	69	66	71	66	74	73
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	66	71	68	66	67	70	71
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	51	55	48	60	51	54	45	46

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	85	89	88	77	85	89	79
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	84	75	86	82	85	88	78
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	79	75	80	78	78	82	76
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	71	79	74	76	80	72
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	70	76	73	73	77	72
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	74	70	76	70	74	75	75
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	72	66	73	71	71	72	72

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	72	75	73	68	72	73	73
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	71	71	72	67	78	72	66
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	71	86	73	58	77	75	59
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	70	76	74	57	74	73	61
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	74	72	63	70	72	65
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	60	70	65	68	70	64
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	51	43	51	54	48	51	55

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	42	44	22	32	29	30	60	42	69	43	26
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	31	36	35	30	38	23	35	28	32	17	48
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	29	40	23	22	21	17	40	26	44	15	33
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	24	37	28	32	21	38	25	31	22	26
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	27	28	19	20	30	25	32	23	42	20	33
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	26	39	41	25	38	10	22	23	14	15	42
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	24	36	31	19	22	17	25	25	25	14	27

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	32	33	16	18	13	24	19	28	13	30
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	18	8	12	17	16	33	24	44	21	23
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	22	32	36	19	29	14	19	22	19	12	29
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	22	34	24	22	23	14	25	19	18	12	31
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	22	25	16	20	21	14	25	23	26	18	33
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	16	13	4	15	19	19	15	18	20	16	24
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	9	16	14	8	13	7	6	7	6	10	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	42	44	40	29	36	39	52	55
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	31	29	34	36	30	30	34	27
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	29	26	32	27	23	28	35	32
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	28	30	30	26	29	27	33
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	27	26	28	31	26	24	29	28
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	26	25	26	36	25	25	25	18
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	24	25	23	23	21	26	26	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	22	23	19	22	22	26	24
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	23	22	18	19	22	23	30
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	22	21	23	24	18	26	24	19
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	22	19	24	22	20	24	22	22
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	22	23	20	17	20	21	26	26
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	16	17	15	20	14	14	15	17
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	9	10	8	13	8	11	9	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	42	34	45	36	37	44	38
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	31	26	35	24	35	34	27
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	29	36	32	18	35	33	20
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	29	36	29	27	32	32	24
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	27	38	30	16	38	32	16
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	26	24	27	21	31	25	28
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	24	28	25	21	31	25	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

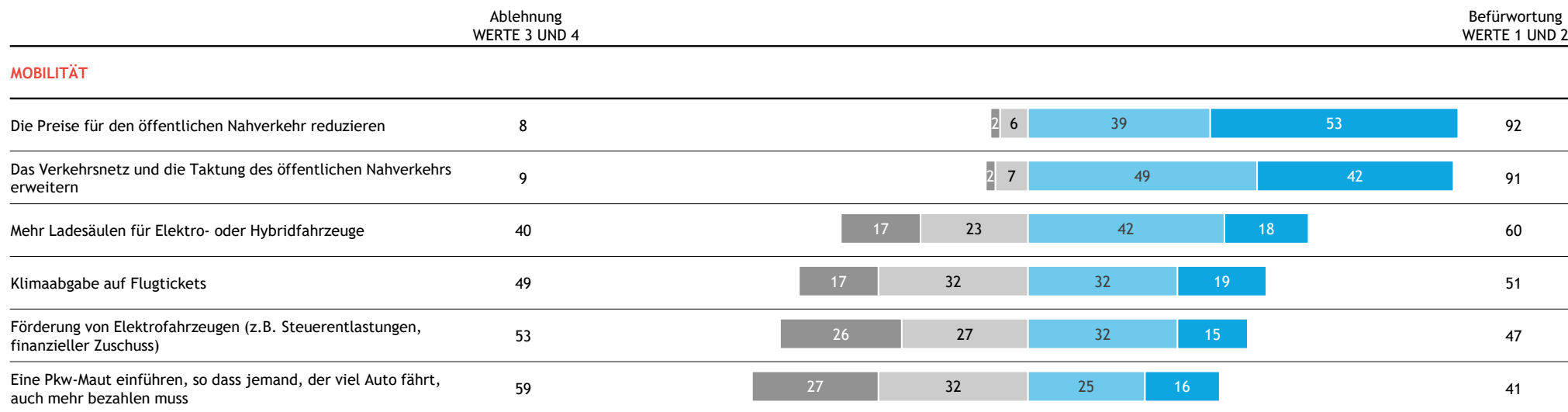
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	23	24	23	21	28	23	19
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	28	24	17	28	24	17
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	22	20	24	18	28	22	23
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	22	20	23	19	29	22	23
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	22	20	24	15	27	23	19
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	16	22	18	9	29	16	16
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	9	8	10	10	13	9	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

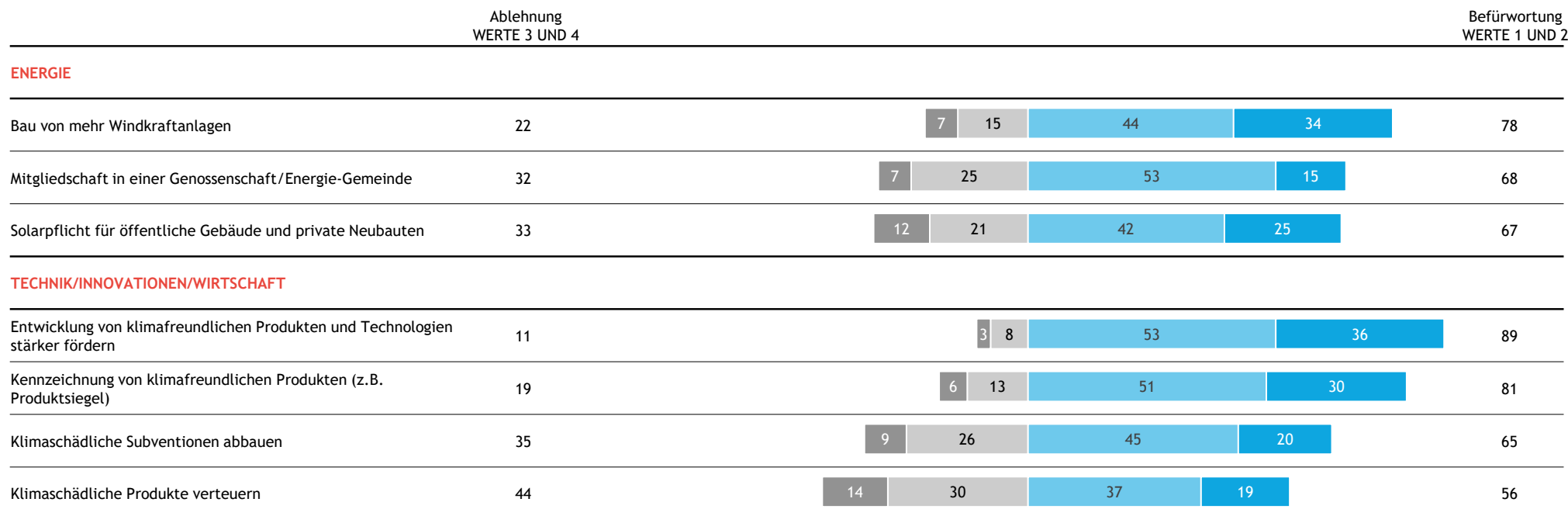


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

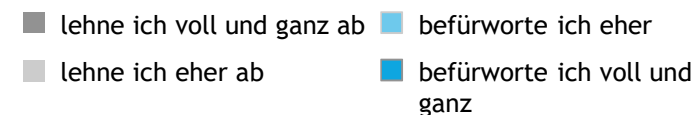
- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
BILDUNG						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	10	3	7	48	42	90
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	18	4	14	50	32	82
WOHNEN						
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	12	5	7	49	39	88
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	17	5	12	49	34	83
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	6	15	48	31	79
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	26	8	18	51	23	74

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	92	95	92	88	92	88	97	89	97	83	90
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	96	95	93	92	89	95	90	88	82	91
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	60	65	71	69	82	64	48	56	40	53	73
Klimaabgabe auf Flugtickets	51	61	62	42	46	48	57	52	47	39	52
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	47	50	58	52	64	50	39	41	30	36	62
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	41	49	51	42	41	41	41	37	30	38	39

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	92	92	91	89	91	90	93	95
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	90	92	88	89	91	95	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	60	61	59	71	60	60	57	52
Klimaabgabe auf Flugtickets	51	49	53	44	50	57	50	51
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	47	44	49	57	52	45	39	40
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	41	41	40	40	41	46	38	38

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
MOBILITÄT							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	92	92	90	95	92	93	89
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	87	91	92	88	93	88
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	60	56	59	64	58	60	61
Klimaabgabe auf Flugtickets	51	45	51	53	53	51	50
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	47	48	46	46	51	46	48
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	41	34	41	43	45	39	44

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	59	51	49	58	59	59	59	63	70	62	61
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	53	50	42	48	36	50	61	59	70	64	38
Klimaabgabe auf Flugtickets	49	39	38	58	54	52	43	48	53	61	48
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	40	35	29	31	18	36	52	44	60	47	27
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	4	5	7	8	11	5	10	12	18	9
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	8	5	8	12	8	12	3	11	3	17	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	59	59	60	60	59	54	62	62
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	53	56	51	43	48	55	61	60
Klimaabgabe auf Flugtickets	49	51	47	56	50	43	50	49
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	40	39	41	29	40	40	43	48
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	10	8	12	11	9	5	8
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	8	8	9	11	9	10	7	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	59	66	59	57	55	61	56
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	53	52	54	54	49	54	52
Klimaabgabe auf Flugtickets	49	55	49	47	47	49	50
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	40	44	41	36	42	40	39
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	13	9	8	12	7	12
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	8	8	10	5	8	7	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	78	84	88	83	84	83	78	76	60	66	90
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	68	87	78	72	78	67	65	60	53	58	82
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	67	72	80	64	70	69	70	61	52	56	80
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	95	98	90	91	88	93	88	80	70	97
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	81	87	93	85	86	78	83	82	75	60	91
Klimaschädliche Subventionen abbauen	65	73	76	64	73	67	66	59	56	55	67
Klimaschädliche Produkte verteuern	56	74	74	49	58	54	55	49	42	41	72

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	78	76	80	77	82	76	81	74
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	68	66	71	78	68	67	67	64
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	67	65	69	67	64	70	66	66
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	86	91	85	89	89	92	87
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	81	76	86	87	82	78	83	78
Klimaschädliche Subventionen abbauen	65	63	67	56	68	70	65	65
Klimaschädliche Produkte verteuern	56	52	60	55	57	59	58	49

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	78	78	79	76	81	80	76
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	68	68	70	64	77	69	68
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	67	59	68	65	72	68	65
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	81	89	90	90	92	82
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	81	80	82	78	81	85	74
Klimaschädliche Subventionen abbauen	65	59	64	71	67	64	68
Klimaschädliche Produkte verteuern	56	47	58	53	61	55	56

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	33	28	20	36	30	31	30	39	48	44	20
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	31	13	22	28	22	33	35	40	47	42	18
Bau von mehr Windkraftanlagen	22	16	12	17	16	17	22	24	40	34	10
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	44	26	26	51	42	46	45	51	58	59	28
Klimaschädliche Subventionen abbauen	35	27	24	36	27	33	34	41	44	45	33
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	19	13	7	15	14	22	17	18	25	40	9
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	12	5	2	10	9	12	7	12	20	30	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	33	35	31	33	36	30	34	34
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	31	34	29	22	32	33	33	36
Bau von mehr Windkraftanlagen	22	24	20	23	18	24	19	26
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	44	48	40	45	43	41	42	51
Klimaschädliche Subventionen abbauen	35	37	33	44	32	30	35	35
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	19	24	14	13	18	22	17	22
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	12	14	9	15	11	11	8	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
ENERGIE							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	33	41	32	35	28	32	35
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	31	32	30	36	23	31	32
Bau von mehr Windkraftanlagen	22	22	21	24	19	20	24
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	44	53	42	47	39	45	44
Klimaschädliche Subventionen abbauen	35	41	36	29	33	36	32
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	19	20	18	22	19	15	26
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	12	19	11	10	10	8	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	90	95	99	89	91	93	94	85	81	77	96
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	82	84	93	82	83	84	88	71	70	73	86
WOHNEN											
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	88	92	95	88	88	93	88	84	82	79	95
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	83	91	91	84	83	88	82	83	72	73	91
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	91	91	82	80	82	80	80	63	61	92
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	74	78	90	78	80	78	73	71	56	61	84

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	90	86	93	89	89	89	90	91
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	82	82	80	80	85	83	81	77
WOHNEN								
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	88	87	90	89	91	84	90	87
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	83	80	87	85	87	80	84	81
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	76	82	85	83	78	76	74
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	74	71	77	78	73	72	72	75

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	90	84	90	90	93	92	85
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	82	79	79	89	80	81	85
WOHNEN							
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	88	79	90	87	91	91	86
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	83	83	84	83	83	86	79
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	83	80	76	82	81	76
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	74	67	75	72	76	74	75

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	18	16	7	18	17	16	12	29	30	27	14
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	10	5	1	11	9	7	6	15	19	23	4
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	26	22	10	22	20	22	27	29	44	39	16
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	9	9	18	20	18	20	20	37	39	8
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	17	9	9	16	17	12	18	17	28	27	9
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	12	8	5	12	12	7	12	16	18	21	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	18	18	20	20	15	17	19	23
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	10	14	7	11	11	11	10	9
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	26	29	23	22	27	28	28	25
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	24	18	15	17	22	24	26
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	17	20	13	15	13	20	16	19
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	12	13	10	11	9	16	10	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

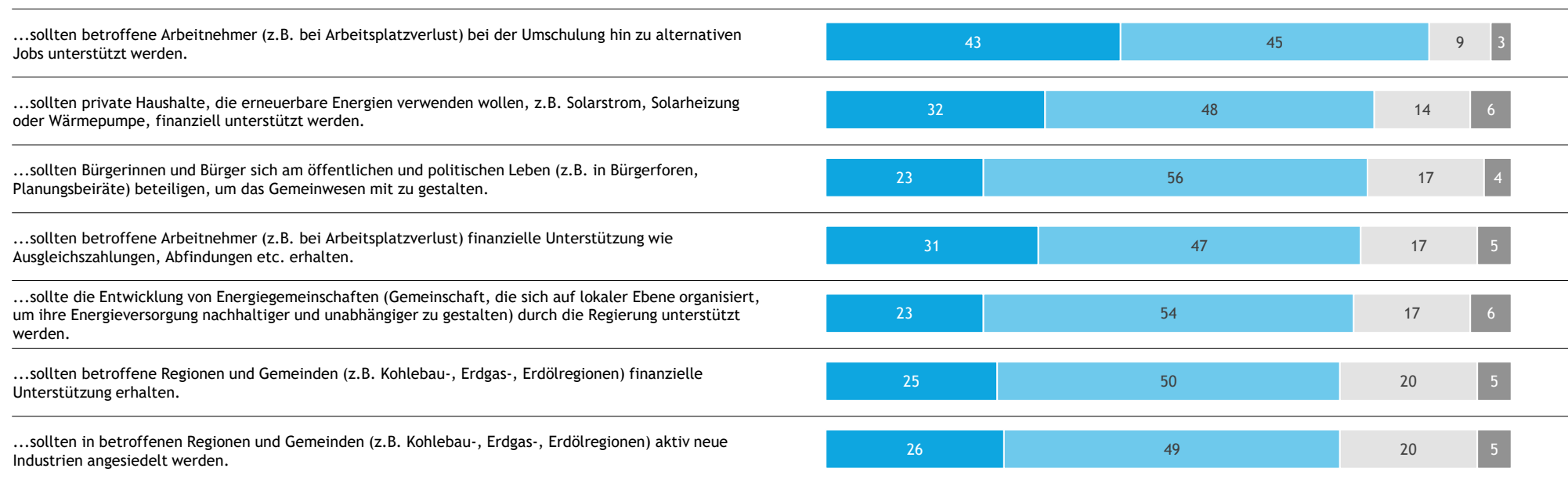
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	18	21	21	11	20	19	15
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	10	16	10	10	7	8	15
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	26	33	25	28	24	26	25
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	17	20	24	18	19	24
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	17	17	16	17	17	14	21
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	12	21	10	13	9	9	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	91	96	86	88	88	93	90	86	76	92
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	86	87	79	81	88	78	72	72	67	93
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	79	88	83	78	85	78	78	84	74	61	91
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	78	85	74	70	80	86	84	69	81	67	84
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	77	89	86	72	79	81	75	78	67	68	86
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	75	83	71	70	70	85	77	75	71	69	73
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	75	77	81	71	82	79	79	72	68	65	79

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	87	90	89	91	88	88	87
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	75	84	81	82	79	78	78
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	79	77	81	80	74	82	78	81
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	78	76	81	82	82	74	78	75
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	77	75	80	82	79	76	78	73
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	75	72	77	74	77	72	76	76
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	75	77	73	72	77	75	75	77

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	84	90	86	90	90	87
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	72	82	76	90	81	76
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	79	82	80	75	84	81	75
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	78	86	80	68	88	83	68
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	77	80	78	75	86	78	75
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	75	84	75	69	74	78	70
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	75	71	75	77	68	75	79

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	43	46	49	42	45	39	48	37	49	28	55
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	32	42	34	35	44	30	34	25	29	16	43
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	31	34	21	28	30	30	37	28	39	21	38
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	29	26	29	37	23	31	14	25	15	30
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	25	32	15	22	31	27	32	16	26	18	31
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	23	26	23	23	36	19	24	24	20	16	25
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	23	25	28	27	25	19	21	21	18	19	35

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators

CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	43	41	46	45	42	44	45	41
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	32	31	34	34	33	29	35	32
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	31	27	34	32	30	29	34	29
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	26	24	23	27	28	24	25
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	25	23	26	26	22	23	29	27
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	23	24	22	29	18	24	24	20
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	23	21	25	27	21	24	24	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

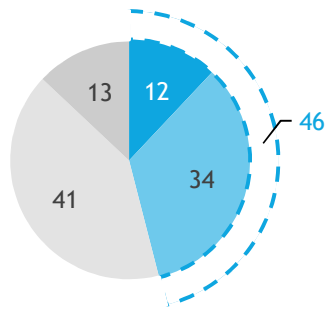
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	43	39	46	37	53	46	38
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	32	29	33	30	37	35	25
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	31	43	32	21	45	34	21
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	26	22	25	28	31	25	26
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	25	33	26	20	28	28	19
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	23	24	24	19	28	24	20
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	23	34	23	18	32	24	20

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

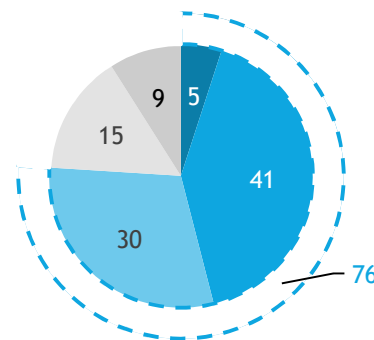
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



■ Ja, auf jeden Fall
■ Eher ja
■ Eher nein
■ Nein, auf keinen Fall

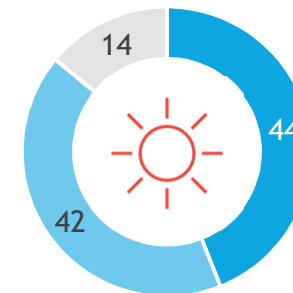
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



■ Ich erzeuge bereits eigene Energie
■ Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
■ Eher ja
■ Eher nein
■ Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

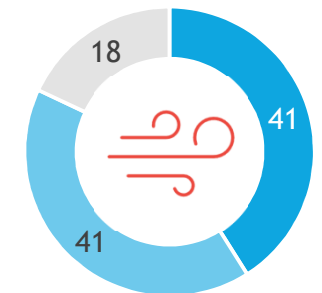
Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



■ Finde ich gut
■ Würde ich akzeptieren
■ Lehne ich ab

Windpark



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	46	66	59	52	54	50	38	38	19	36	66
Ja, auf jeden Fall	12	23	16	20	9	9	6	7	4	9	20
Eher ja	34	43	43	32	45	41	32	31	15	27	46
EHER NEIN	54	34	41	48	46	50	62	62	81	64	34
Eher nein	41	32	35	38	35	42	50	50	47	46	30
Nein, auf keinen Fall	13	2	6	10	11	8	12	12	34	18	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	46	52	40	58	48	48	42	32
Ja, auf jeden Fall	12	15	8	18	12	11	9	9
Eher ja	34	37	32	40	36	37	34	23
EHER NEIN	54	48	60	42	52	52	58	68
Eher nein	41	36	48	38	42	38	42	49
Nein, auf keinen Fall	13	13	13	4	11	14	15	19

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
EHER JA	46	41	45	50	53	44	50
Ja, auf jeden Fall	12	7	11	14	16	10	15
Eher ja	34	34	34	35	36	34	35
EHER NEIN	54	59	55	50	47	56	50
Eher nein	41	44	43	36	33	43	39
Nein, auf keinen Fall	13	14	12	14	14	13	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	71	82	79	74	80	74	70	60	51	69	88
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	41	51	51	46	44	47	32	31	24	33	65
Eher ja	30	31	27	28	35	27	38	29	26	36	23
EHER NEIN	24	11	12	15	15	24	28	31	48	28	8
Eher nein	15	10	10	13	8	19	16	21	20	20	3
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	9	2	2	2	8	5	12	9	28	9	5
Ich erzeuge bereits eigene Energie	5	7	9	11	5	2	2	9	1	3	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	71	74	68	78	79	72	69	59
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	41	46	36	45	50	41	39	28
Eher ja	30	28	32	32	29	30	30	31
EHER NEIN	24	20	27	15	18	24	27	35
Eher nein	15	12	18	12	12	15	16	18
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	9	8	9	3	6	8	11	17
Ich erzeuge bereits eigene Energie	5	6	4	7	3	5	4	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
EHER JA	71	70	71	73	68	74	71
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	41	38	41	42	39	41	43
Eher ja	30	32	30	30	28	33	27
EHER NEIN	24	29	24	20	29	23	21
Eher nein	15	16	15	14	18	14	14
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	9	13	9	7	11	9	7
Ich erzeuge bereits eigene Energie	5	1	5	7	3	4	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	44	46	53	63	47	48	39	40	26	34	64
Würde ich akzeptieren	42	40	41	31	43	43	45	46	43	48	34
Lehne ich ab	14	13	6	6	10	9	16	14	31	18	2
Windpark											
Finde ich gut	41	48	52	47	49	46	33	33	28	31	55
Würde ich akzeptieren	41	41	43	42	43	42	42	44	35	43	39
Lehne ich ab	18	11	5	11	8	12	25	23	37	26	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	44	47	42	44	51	47	43	36
Würde ich akzeptieren	42	39	45	44	36	40	45	47
Lehne ich ab	14	14	14	12	13	14	12	17
Windpark								
Finde ich gut	41	44	37	45	44	42	38	34
Würde ich akzeptieren	41	37	46	44	42	38	43	42
Lehne ich ab	18	19	17	11	14	21	19	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

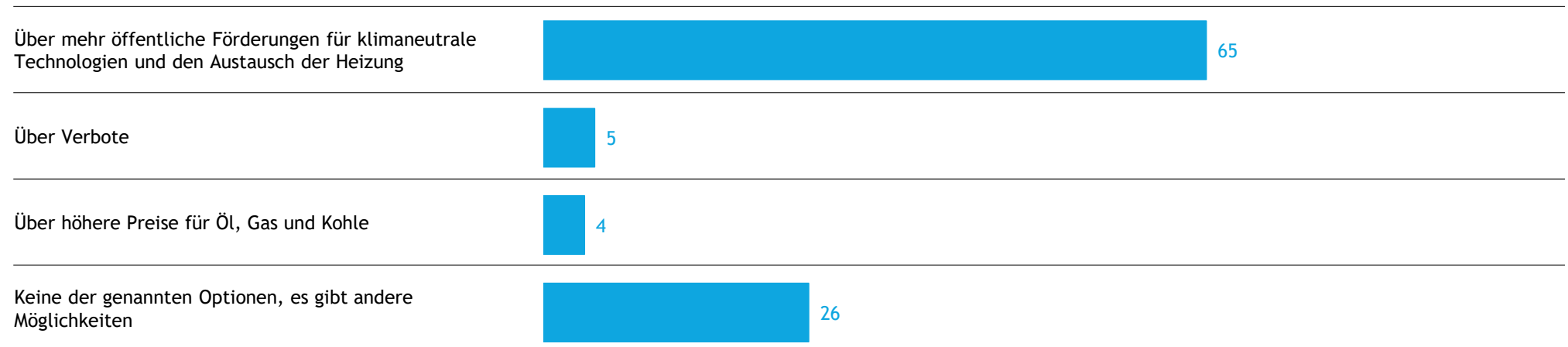
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Solarpark							
Finde ich gut	44	49	44	45	51	45	44
Würde ich akzeptieren	42	38	43	40	36	42	39
Lehne ich ab	14	13	13	15	13	12	17
Windpark							
Finde ich gut	41	42	40	42	45	41	44
Würde ich akzeptieren	41	46	41	40	43	42	38
Lehne ich ab	18	12	18	18	12	17	19

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	65	74	84	73	56	61	65	61	48	51	80
Über Verbote	5	6	3	4	14	9	1	4	4	5	6
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	4	4	6	5	5	3	2	2	5	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	26	15	9	18	26	24	31	32	46	38	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	65	63	66	65	68	66	63	61
Über Verbote	5	6	4	12	6	4	2	2
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	5	2	6	4	4	4	2
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	26	26	27	18	23	26	32	35

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

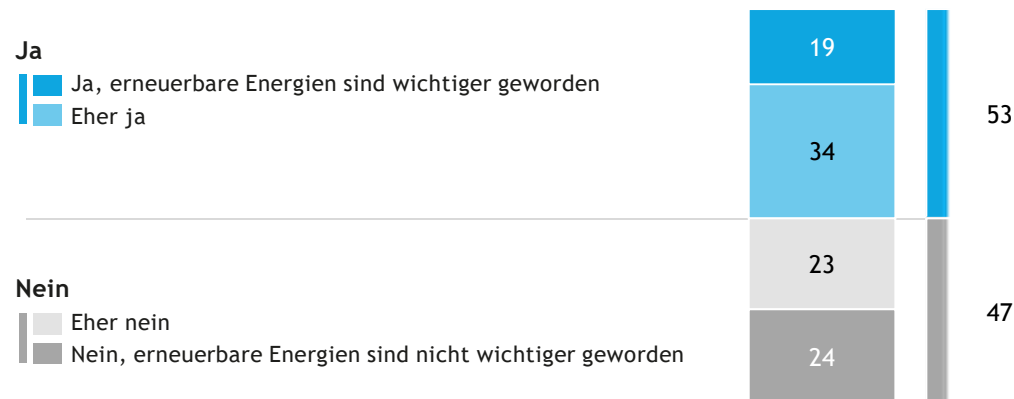
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	65	60	65	66	59	67	64
Über Verbote	5	11	5	3	10	4	7
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	4	4	5	5	4	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	26	25	27	26	27	25	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	53	66	69	64	57	54	44	42	28	46	77
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	19	31	30	28	25	15	15	15	4	7	33
Eher ja	34	36	39	36	32	39	29	28	24	38	44
EHER NEIN	47	34	31	36	43	46	56	58	72	54	23
Eher nein	23	19	18	22	23	28	26	32	22	23	20
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	24	15	14	14	20	18	31	26	49	31	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	53	54	51	61	53	53	53	44
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	19	19	19	22	20	20	17	14
Eher ja	34	35	32	38	33	32	36	30
EHER NEIN	47	46	49	39	47	47	47	56
Eher nein	23	22	25	24	28	24	21	20
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	24	23	24	15	19	24	26	36

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
EHER JA	53	42	53	56	53	53	56
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	19	13	19	21	17	19	21
Eher ja	34	29	34	34	36	34	35
EHER NEIN	47	58	47	44	47	47	44
Eher nein	23	29	23	24	22	23	23
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	24	29	24	20	25	24	21

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Eine Mehrheit der Befragten (70%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 15% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 24%, überhaupt kein Interesse haben 6%.
- 43% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 5%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 57%, wobei 6% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

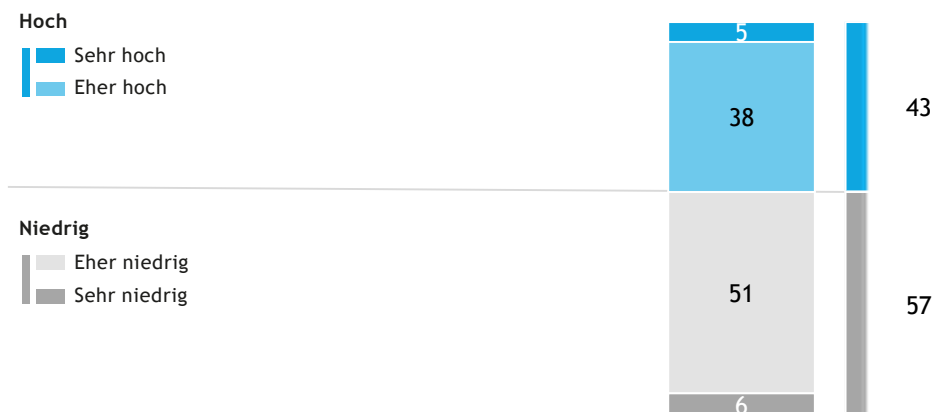
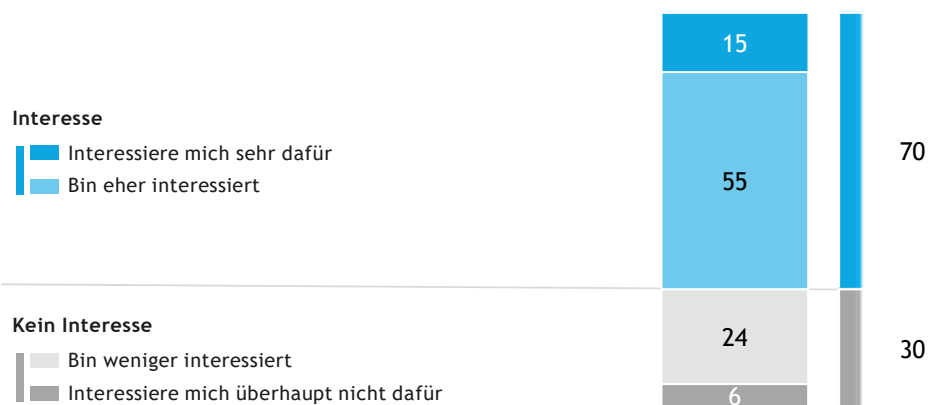
Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- Nur 5% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 35% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 49%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 11%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Vier Fünftel der Befragten (80%) sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 20% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 2%, eher ja: 18%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	70	90	88	70	77	67	64	68	50	53	86
Interessiere mich sehr dafür	15	24	29	16	18	8	9	16	6	7	30
Bin eher interessiert	55	67	59	55	58	59	56	52	44	46	56
WERTE 3 UND 4	30	10	12	30	23	33	36	32	50	47	14
Bin weniger interessiert	24	7	12	27	20	28	32	22	38	32	14
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	3	-	2	4	5	3	10	12	16	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	70	70	69	75	70	70	70	64
Interessiere mich sehr dafür	15	14	15	19	14	16	13	12
Bin eher interessiert	55	56	54	55	56	53	57	51
WERTE 3 UND 4	30	30	31	25	30	30	30	36
Bin weniger interessiert	24	24	25	22	25	24	22	28
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	6	6	3	5	6	7	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
WERTE 1 UND 2	70	57	71	72	73	70	71
Interessiere mich sehr dafür	15	15	14	17	21	15	15
Bin eher interessiert	55	42	56	55	52	55	56
WERTE 3 UND 4	30	43	29	28	27	30	29
Bin weniger interessiert	24	37	23	23	21	26	22
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	6	6	5	6	5	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	43	60	55	55	49	36	36	35	29	43	44
Sehr hoch	5	7	4	6	4	3	1	5	6	6	8
Eher hoch	38	52	51	48	45	32	35	30	23	37	35
WERTE 3 UND 4	57	40	45	45	51	64	64	65	71	57	56
Eher niedrig	51	40	44	41	45	61	56	57	58	50	49
Sehr niedrig	6	-	1	4	6	3	8	9	13	7	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	43	51	35	47	44	43	43	39
Sehr hoch	5	6	4	6	4	6	5	4
Eher hoch	38	45	32	41	40	37	38	35
WERTE 3 UND 4	57	49	65	53	56	57	57	61
Eher niedrig	51	46	56	44	51	52	51	56
Sehr niedrig	6	4	8	9	5	5	6	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
WERTE 1 UND 2	43	33	42	51	40	39	55
Sehr hoch	5	3	5	4	3	5	5
Eher hoch	38	30	36	47	37	34	50
WERTE 3 UND 4	57	67	58	49	60	61	45
Eher niedrig	51	55	52	45	52	56	39
Sehr niedrig	6	12	6	4	8	5	6

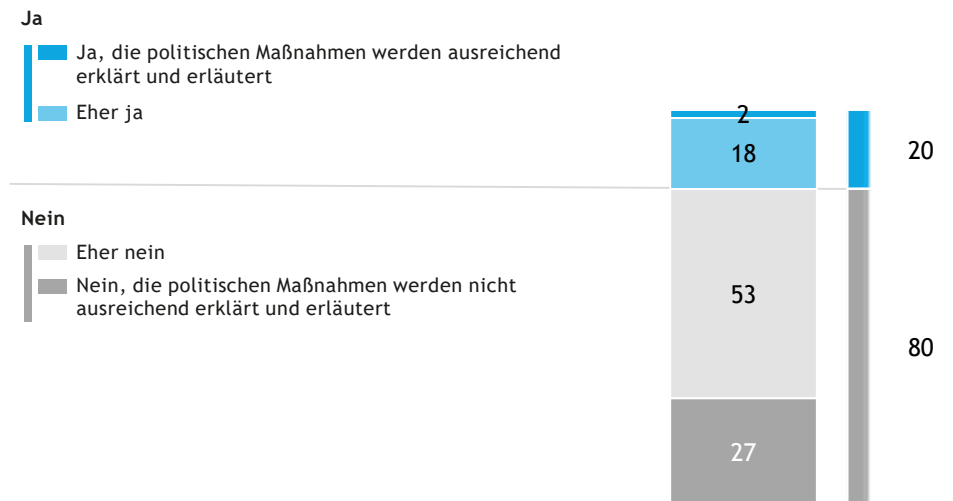
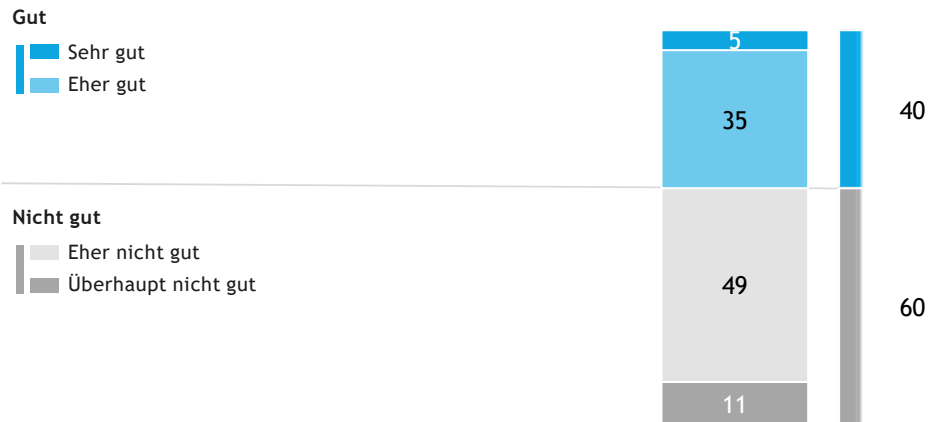
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	40	46	43	55	45	39	33	33	26	43	45
Sehr gut	5	4	2	11	8	4	1	4	2	7	9
Eher gut	35	43	41	44	37	35	32	29	24	36	36
WERTE 3 UND 4	60	54	57	45	55	61	67	67	74	57	55
Eher nicht gut	49	46	52	38	48	54	50	54	53	44	46
Überhaupt nicht gut	11	8	5	7	6	7	16	13	21	13	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	40	47	33	53	40	34	38	36
Sehr gut	5	7	2	8	4	4	3	4
Eher gut	35	40	30	44	36	31	35	32
WERTE 3 UND 4	60	53	67	47	60	66	62	64
Eher nicht gut	49	44	55	39	49	53	50	52
Überhaupt nicht gut	11	10	13	8	11	12	13	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
WERTE 1 UND 2	40	46	38	42	42	40	43
Sehr gut	5	8	4	4	6	4	5
Eher gut	35	38	34	38	36	36	38
WERTE 3 UND 4	60	54	62	58	58	60	57
Eher nicht gut	49	43	48	53	44	48	50
Überhaupt nicht gut	11	11	13	5	14	12	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	20	20	16	26	28	28	11	19	9	26	26
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	-	1	1	2	-	3	2	4	3
Eher ja	18	18	16	25	26	26	11	16	8	22	23
EHER NEIN	80	80	84	74	72	72	89	81	91	74	74
Eher nein	53	53	68	47	54	56	50	53	46	49	57
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	27	27	16	27	18	16	38	28	44	25	17

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	20	24	15	28	22	22	14	14
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	1	2	3	1	1	1
Eher ja	18	22	14	26	18	21	13	12
EHER NEIN	80	76	85	72	78	78	86	86
Eher nein	53	50	56	57	54	54	49	51
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	27	26	28	15	24	25	37	36

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
EHER JA	20	28	19	20	22	19	23
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	1	1	2	2	1	3
Eher ja	18	26	18	18	19	18	20
EHER NEIN	80	72	81	80	78	81	77
Eher nein	53	47	53	56	48	54	52
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	27	25	28	24	31	27	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

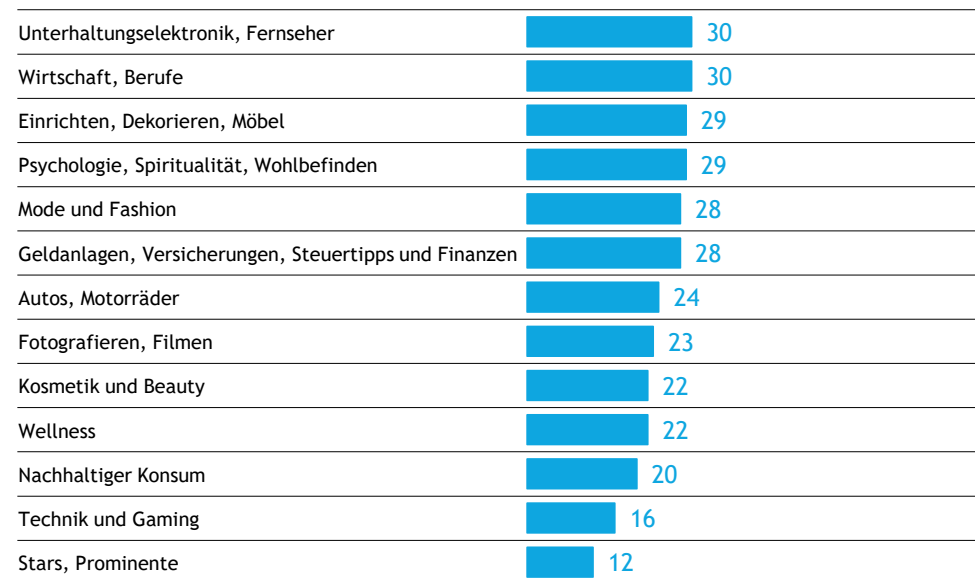
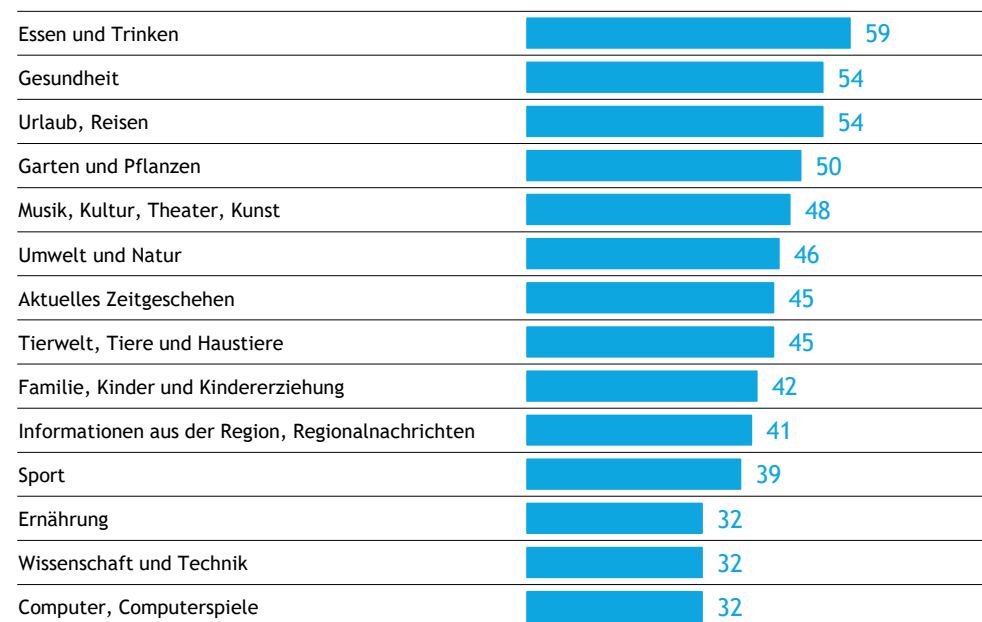
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Essen und Trinken	59	63	62	63	69	63	60	50	58	51	53
Gesundheit	54	66	57	56	56	45	61	58	50	32	61
Urlaub, Reisen	54	56	60	60	61	50	56	48	44	50	62
Garten und Pflanzen	50	58	55	44	39	47	64	58	43	33	56
Musik, Kultur, Theater, Kunst	48	49	54	55	58	50	46	44	37	33	68
Umwelt und Natur	46	56	61	48	46	33	49	50	43	25	54
Aktuelles Zeitgeschehen	45	47	60	45	57	40	47	42	36	40	47
Tierwelt, Tiere und Haustiere	45	38	51	50	40	40	54	46	44	32	47
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	58	42	37	34	43	46	53	38	30	42
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	41	42	50	48	42	36	44	44	37	27	44
Sport	39	47	37	58	56	34	34	34	25	38	38
Ernährung	32	39	39	35	45	27	34	32	17	19	37
Wissenschaft und Technik	32	40	29	35	52	31	23	25	18	37	41
Computer, Computerspiele	32	30	22	31	54	39	29	26	27	36	39

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	28	19	31	45	42	29	28	23	30	39
Wirtschaft, Berufe	30	39	24	35	45	30	32	20	16	32	36
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	26	33	28	24	28	35	30	27	24	34
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	29	37	33	32	36	28	33	28	18	14	33
Mode und Fashion	28	28	32	26	31	24	30	25	24	28	33
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	34	27	35	49	22	29	23	12	23	37
Autos, Motorräder	24	29	17	24	30	40	22	15	16	31	23
Fotografieren, Filmen	23	23	19	21	28	27	23	22	20	22	31
Kosmetik und Beauty	22	24	27	19	23	19	24	23	16	18	26
Wellness	22	28	20	24	25	24	21	21	14	23	27
Nachhaltiger Konsum	20	30	41	21	27	15	16	13	10	6	26
Technik und Gaming	16	12	13	16	39	20	9	12	5	20	26
Stars, Prominente	12	11	11	9	24	15	14	8	11	14	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Essen und Trinken	59	54	64	62	63	58	57	55
Gesundheit	54	44	64	54	44	54	61	58
Urlaub, Reisen	54	52	56	50	54	51	58	57
Garten und Pflanzen	50	42	59	37	44	54	56	59
Musik, Kultur, Theater, Kunst	48	45	51	62	52	42	46	40
Umwelt und Natur	46	40	52	39	45	46	49	52
Aktuelles Zeitgeschehen	45	50	41	31	43	47	50	56
Tierwelt, Tiere und Haustiere	45	35	54	43	44	43	50	44
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	33	53	34	53	46	42	35
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	41	42	40	27	37	48	45	47
Sport	39	53	25	47	41	40	34	32
Ernährung	32	25	38	37	31	30	31	30
Wissenschaft und Technik	32	45	18	36	38	34	26	22
Computer, Computerspiele	32	46	17	40	40	29	28	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	38	23	38	38	26	26	25
Wirtschaft, Berufe	30	39	21	29	30	33	34	24
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	16	43	30	35	26	29	25
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	29	21	36	32	34	28	29	20
Mode und Fashion	28	14	42	37	29	27	27	20
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	36	20	31	27	28	28	24
Autos, Motorräder	24	36	12	29	25	23	24	22
Fotografieren, Filmen	23	26	20	24	25	22	21	23
Kosmetik und Beauty	22	6	38	25	23	22	20	17
Wellness	22	19	26	25	24	20	24	18
Nachhaltiger Konsum	20	16	23	23	21	22	17	14
Technik und Gaming	16	27	4	28	26	13	8	3
Stars, Prominente	12	11	14	18	14	11	8	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Essen und Trinken	59	52	60	58	55	60	59
Gesundheit	54	40	55	56	54	54	52
Urlaub, Reisen	54	42	53	61	37	53	63
Garten und Pflanzen	50	38	53	46	54	53	45
Musik, Kultur, Theater, Kunst	48	58	45	53	51	47	48
Umwelt und Natur	46	40	48	44	47	49	42
Aktuelles Zeitgeschehen	45	20	44	58	40	47	48
Tierwelt, Tiere und Haustiere	45	48	46	39	44	45	44
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	33	44	42	50	44	35
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	41	28	41	46	35	44	39
Sport	39	35	36	50	26	36	48
Ernährung	32	21	33	32	32	32	29
Wissenschaft und Technik	32	16	32	38	30	30	38
Computer, Computerspiele	32	39	31	32	32	33	33

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	38	31	26	34	30	33
Wirtschaft, Berufe	30	12	28	43	26	28	38
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	24	31	25	26	31	24
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	29	24	28	34	33	30	27
Mode und Fashion	28	29	28	26	30	27	26
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	17	25	40	19	25	36
Autos, Motorräder	24	22	25	23	14	26	27
Fotografieren, Filmen	23	26	22	24	27	24	21
Kosmetik und Beauty	22	17	23	20	22	21	20
Wellness	22	20	21	28	18	21	26
Nachhaltiger Konsum	20	16	20	19	20	20	19
Technik und Gaming	16	24	13	21	16	13	23
Stars, Prominente	12	13	13	10	8	13	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	36
Kaffee/Tee	23
PC/Tablet/Smartphone	22
Essen gehen (Restaurants)	21
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	17
Kleidung/Mode	16
Heimwerker-/Gartengeräte	14
Kosmetik/Parfüm	13
Fahrrad	13
Bier	13
Autos	12
Möbel	12
Wein/Champagner	9

Küchenmöbel und -ausstattung	9
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9
Hochwertiger Schmuck	7
(Armband-)Uhren	6
Antiquitäten	6
High-End-HiFi-Equipment	5
Exklusive Accessoires	5
Spenden für wohltätige Zwecke	5
Porzellan-/Glasarbeiten	3
Handtaschen	3
Modeschmuck	2
Keines dieser Produkte	27

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	36	43	41	39	50	31	34	35	22	36	41
Kaffee/Tee	23	28	20	36	25	26	23	20	15	19	24
PC/Tablet/Smartphone	22	19	27	22	48	27	14	13	9	22	34
Essen gehen (Restaurants)	21	25	26	20	37	24	12	21	10	22	26
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	17	18	20	20	34	20	16	8	5	14	21
Kleidung/Mode	16	14	16	12	28	22	11	14	8	17	25
Heimwerker-/Gartengeräte	14	22	11	12	18	17	13	15	9	13	19
Kosmetik/Parfüm	13	16	20	11	14	19	8	10	8	12	13
Fahrrad	13	18	13	17	16	18	11	12	7	9	20
Bier	13	16	12	20	20	16	10	6	6	16	18
Autos	12	14	12	15	18	22	5	7	3	22	11
Möbel	12	14	16	15	8	16	7	10	5	11	18
Wein/Champagner	9	10	9	7	13	14	7	4	4	10	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Küchenmöbel und -ausstattung	9	13	9	12	10	7	7	12	3	8	15
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	11	8	7	12	15	6	5	6	8	12
Hochwertiger Schmuck	7	10	4	7	22	10	5	5	1	6	3
(Armband-)Uhren	6	6	7	7	13	8	5	5	3	5	7
Antiquitäten	6	6	6	3	7	9	6	4	5	7	5
High-End-HiFi-Equipment	5	6	2	4	8	13	4	3	1	5	6
Exklusive Accessoires	5	4	3	6	10	5	2	3	-	10	9
Spenden für wohltätige Zwecke	5	7	10	4	3	4	4	6	2	1	8
Porzellan-/Glasarbeiten	3	6	1	-	5	3	2	2	1	4	3
Handtaschen	3	2	6	3	5	3	3	1	2	5	3
Modeschmuck	2	1	2	2	2	2	2	1	1	3	3
Keines dieser Produkte	27	19	26	22	12	18	38	31	46	25	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	36	35	38	42	30	35	36	40
Kaffee/Tee	23	22	25	19	27	26	24	18
PC/Tablet/Smartphone	22	29	14	40	25	17	15	14
Essen gehen (Restaurants)	21	21	21	36	25	18	16	12
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	17	16	17	23	21	13	14	14
Kleidung/Mode	16	11	20	30	17	11	13	9
Heimwerker-/Gartengeräte	14	18	11	11	16	16	13	15
Kosmetik/Parfüm	13	8	18	17	17	12	11	7
Fahrrad	13	16	10	13	16	13	14	11
Bier	13	21	5	19	14	11	11	12
Autos	12	17	7	20	12	11	10	8
Möbel	12	10	14	20	13	10	10	6
Wein/Champagner	9	10	8	9	10	9	8	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Küchenmöbel und -ausstattung	9	7	12	12	10	10	9	4
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	12	5	10	12	6	8	7
Hochwertiger Schmuck	7	6	8	13	8	7	4	3
(Armband-)Uhren	6	8	5	5	11	6	4	4
Antiquitäten	6	8	4	6	8	6	5	4
High-End-HiFi-Equipment	5	8	2	5	6	4	5	4
Exklusive Accessoires	5	7	3	8	7	3	4	2
Spenden für wohltätige Zwecke	5	4	6	6	6	4	4	3
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	3	4	3	3	2	1
Handtaschen	3	1	5	3	6	2	4	3
Modeschmuck	2	1	2	2	1	2	1	1
Keines dieser Produkte	27	25	28	8	21	32	34	37

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Urlaub und Reisen	36	25	37	38	22	34	47
Kaffee/Tee	23	14	25	22	16	23	27
PC/Tablet/Smartphone	22	21	21	23	17	19	32
Essen gehen (Restaurants)	21	17	21	23	15	20	27
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	17	10	17	17	15	15	22
Kleidung/Mode	16	24	15	14	20	13	19
Heimwerker-/Gartengeräte	14	16	16	11	9	16	13
Kosmetik/Parfüm	13	12	14	12	10	11	17
Fahrrad	13	9	13	15	9	14	15
Bier	13	10	13	16	9	13	18
Autos	12	12	11	15	11	10	18
Möbel	12	16	11	12	11	12	12
Wein/Champagner	9	8	8	12	7	6	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

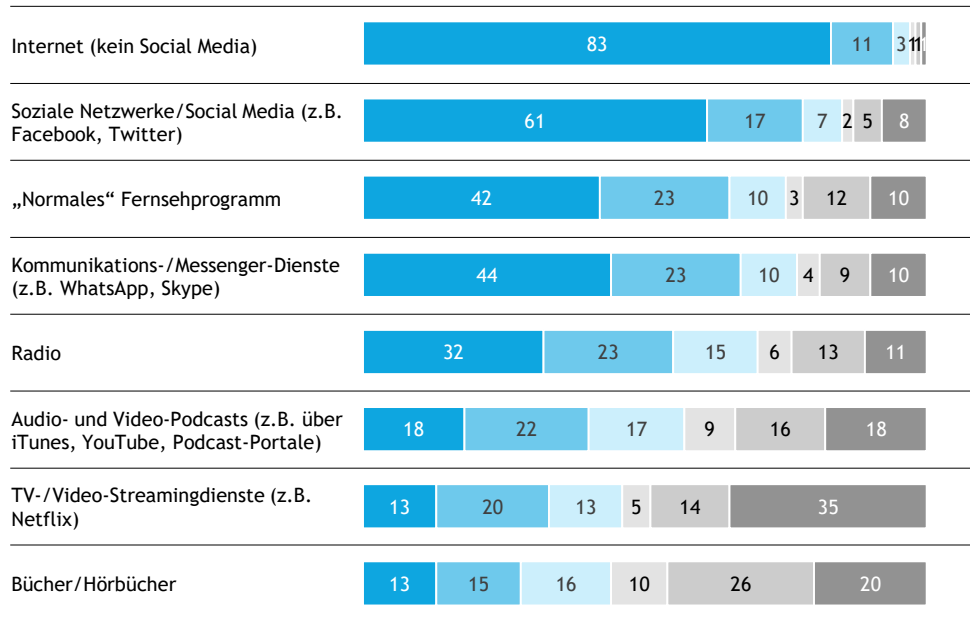
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Küchenmöbel und -ausstattung	9	8	10	6	7	10	9
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	11	8	11	7	7	13
Hochwertiger Schmuck	7	4	7	9	5	7	8
(Armband-)Uhren	6	4	5	10	2	6	10
Antiquitäten	6	4	5	9	2	6	7
High-End-HiFi-Equipment	5	3	5	5	2	4	8
Exklusive Accessoires	5	8	4	4	4	4	6
Spenden für wohltätige Zwecke	5	7	4	5	4	6	5
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	2	4	2	3	2
Handtaschen	3	1	4	4	2	3	5
Modeschmuck	2	4	1	2	4	1	2
Keines dieser Produkte	27	28	27	25	39	28	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

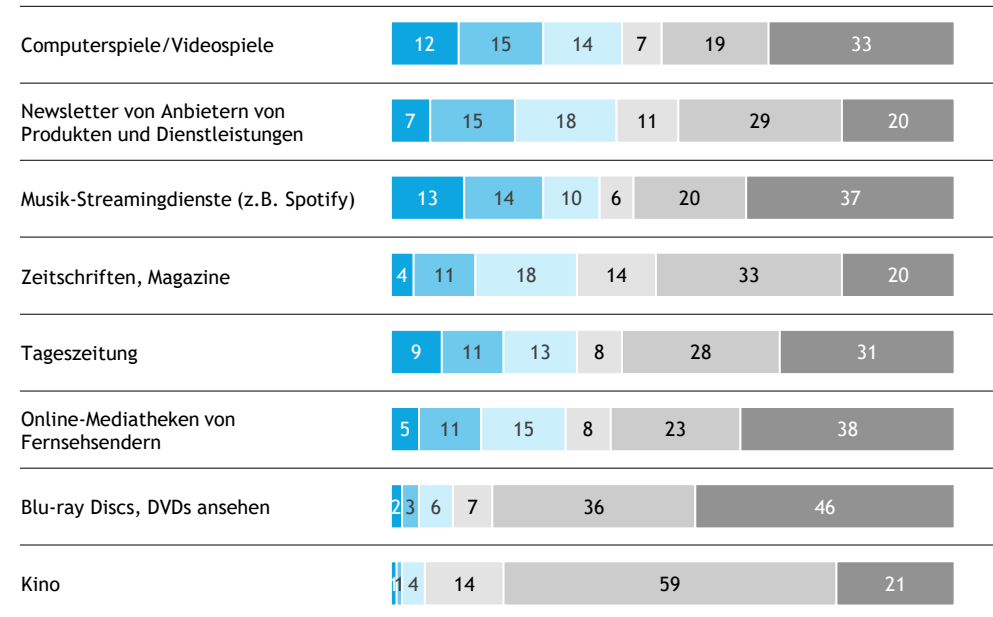
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	97	99	100	99	97	96	97	94	96	93	100
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	85	85	85	88	92	90	78	81	84	84	95
„Normales“ Fernsehprogramm	76	76	66	75	69	80	86	77	80	69	66
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	76	84	84	78	82	75	70	66	67	77	89
Radio	70	74	69	76	57	74	74	67	56	74	72
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	57	65	53	70	72	63	41	54	46	56	74
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	46	52	56	62	59	49	27	34	27	52	70
Bücher/Hörbücher	44	49	58	55	45	34	51	37	33	40	37
Computerspiele/Videospiele	41	38	37	43	59	46	32	33	36	46	51
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	51	37	39	52	49	34	36	27	36	55
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	37	41	42	49	58	38	29	22	17	36	60
Zeitschriften, Magazine	33	34	28	38	36	33	35	28	22	39	43
Tageszeitung	33	43	27	44	33	36	29	26	24	38	33
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	31	34	30	36	41	42	22	18	22	37	43
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	12	3	15	18	20	8	7	5	16	17
Kino	6	4	3	6	9	12	1	5	4	11	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	97	97	97	94	98	98	99	96
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	85	84	87	94	90	85	85	74
„Normales“ Fernsehprogramm	76	77	74	60	68	77	86	87
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	76	75	78	79	84	80	67	69
Radio	70	72	68	54	68	77	77	69
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	57	62	53	77	68	56	48	38
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	46	52	41	69	60	44	38	20
Bücher/Hörbücher	44	41	48	41	52	41	42	44
Computerspiele/Videospiele	41	53	28	58	48	35	36	27
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	43	38	39	38	44	42	38
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	37	41	32	70	43	28	30	15
Zeitschriften, Magazine	33	35	31	25	33	34	39	34
Tageszeitung	33	37	29	31	29	31	40	33
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	31	39	23	35	41	33	30	14
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	15	8	12	11	14	12	7
Kino	6	7	4	10	6	6	4	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

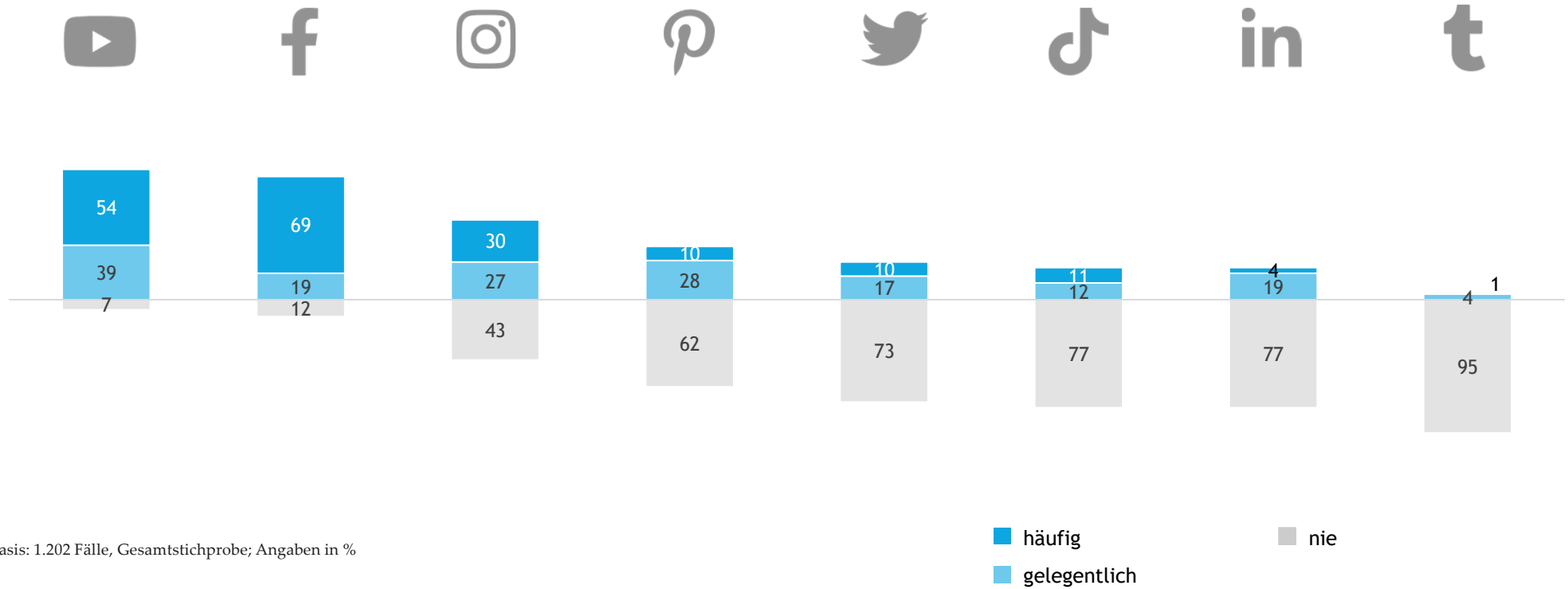
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Internet (kein Social Media)	97	93	97	98	95	97	99
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	85	95	85	85	86	86	84
„Normales“ Fernsehprogramm	76	75	76	75	76	77	74
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	76	73	74	84	67	74	83
Radio	70	55	70	73	60	69	75
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	57	63	55	62	53	56	62
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	46	50	44	50	32	44	56
Bücher/Hörbücher	44	28	42	56	42	44	47
Computerspiele/Videospiele	41	56	39	41	43	41	43
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	42	39	44	35	41	42
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	37	50	34	42	27	35	43
Zeitschriften, Magazine	33	25	32	39	31	32	37
Tageszeitung	33	37	31	38	30	30	40
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	31	34	29	35	28	30	38
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	14	11	12	10	11	15
Kino	6	9	5	6	6	4	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	69	75	68	68	69	77	64	74	65	61	78
YouTube	54	54	58	64	73	64	38	46	42	53	73
Instagram	30	34	38	28	55	27	20	26	16	33	44
TikTok	11	8	10	12	22	16	5	11	4	11	23
Twitter	10	6	13	12	28	13	4	8	2	12	16
Pinterest	10	7	13	8	13	6	9	9	10	11	19
LinkedIn	4	5	5	6	3	4	0	3	2	9	10
Tumblr	1	-	-	-	-	2	1	1	-	2	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	69	65	74	66	77	67	72	64
YouTube	54	62	46	79	67	50	45	32
Instagram	30	29	31	72	30	25	18	8
TikTok	11	11	11	33	13	4	3	4
Twitter	10	16	4	22	12	7	6	6
Pinterest	10	5	15	18	7	6	13	9
LinkedIn	4	5	3	5	6	4	3	3
Tumblr	1	1	0	1	1	1	-	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Facebook	69	70	70	67	64	74	63
YouTube	54	64	52	57	59	53	57
Instagram	30	48	27	33	28	27	36
TikTok	11	24	10	9	22	9	12
Twitter	10	12	9	13	9	8	16
Pinterest	10	14	11	6	14	11	7
LinkedIn	4	5	3	9	4	3	7
Tumblr	1	3	0	0	1	1	0

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	93	95	91	100	98	96	89	92	88	93	99
Facebook	88	88	87	93	89	95	87	87	86	83	92
Instagram	57	61	55	67	76	54	50	50	43	57	77
Pinterest	39	40	46	42	50	32	33	37	29	34	60
Twitter	28	26	25	38	49	31	15	24	12	38	38
TikTok	23	23	16	20	35	28	18	23	15	27	38
LinkedIn	23	25	32	38	29	26	13	18	9	27	25
Tumblr	4	4	4	7	9	8	3	3	1	6	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	93	95	92	96	98	92	93	88
Facebook	88	88	90	90	92	87	88	85
Instagram	57	56	58	88	60	51	49	40
Pinterest	39	27	51	60	37	36	32	30
Twitter	28	39	16	40	32	23	24	21
TikTok	23	24	22	50	26	15	10	17
LinkedIn	23	28	18	23	33	23	15	21
Tumblr	4	6	2	12	5	4	1	0

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

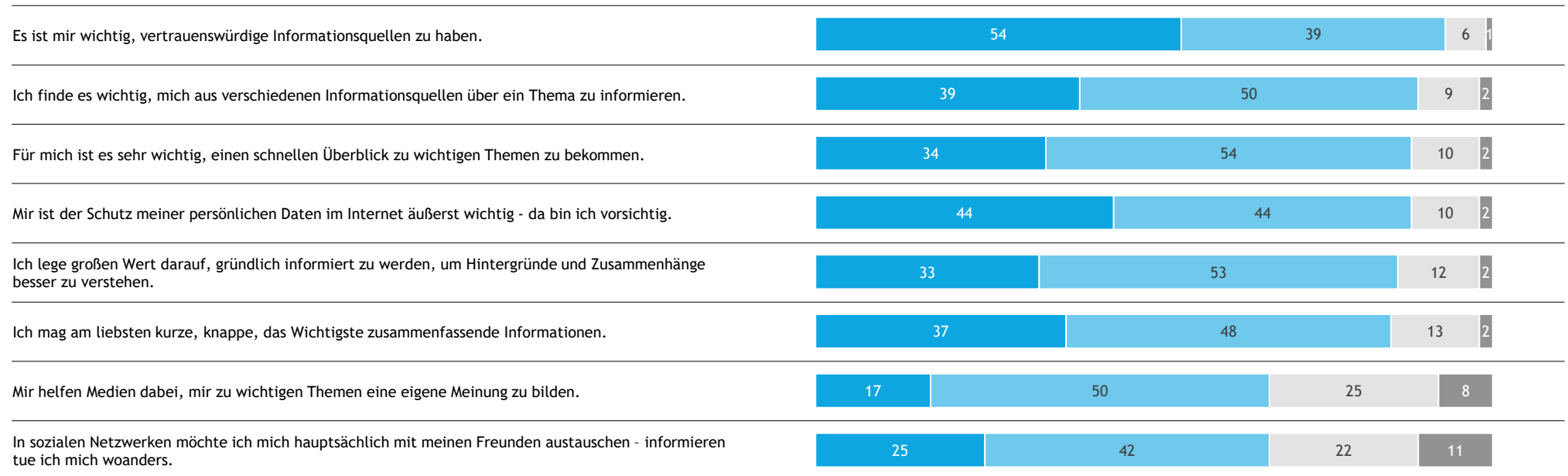
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
YouTube	93	97	92	96	95	93	95
Facebook	88	92	88	87	84	91	84
Instagram	57	73	55	58	54	55	61
Pinterest	39	48	36	41	45	37	37
Twitter	28	34	26	30	24	24	39
TikTok	23	49	22	17	29	22	23
LinkedIn	23	12	18	43	17	19	35
Tumblr	4	8	4	6	6	4	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	93	99	98	96	96	91	94	91	90	84	95
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	89	94	93	93	89	90	90	85	81	81	90
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	94	92	89	91	94	92	84	81	75	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	88	93	93	83	91	90	90	87	91	76	88
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	86	94	95	89	91	86	86	80	79	78	88
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	89	78	82	80	86	93	84	88	83	90
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	77	76	66	74	75	65	62	54	56	75
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	67	74	66	69	76	71	57	60	69	70	68

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	93	95	92	92	94	93	95	91
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	89	90	87	86	90	89	90	87
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	89	87	91	86	87	91	87
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	88	86	90	88	86	91	91	85
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	86	88	84	87	84	88	86	86
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	85	86	84	82	83	92	90
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	71	63	72	59	69	69	69
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	67	67	68	79	76	65	65	52

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	93	85	93	96	92	93	94
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	89	78	88	94	87	88	90
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	76	89	92	85	89	89
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	88	91	88	87	86	89	86
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	86	74	86	89	90	85	88
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	84	88	80	85	89	78
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	61	67	71	64	66	71
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	67	70	68	65	60	68	68

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	54	67	68	53	71	36	50	46	51	42	65
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	54	46	39	46	28	50	39	54	38	49
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	39	41	50	42	51	28	31	34	40	32	48
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	44	32	39	26	23	39	33	47	30	56
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	34	44	42	45	40	24	27	26	28	27	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	33	44	41	42	48	20	23	26	33	27	46
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	25	29	22	29	29	16	18	25	30	26	33
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	17	31	17	18	20	10	13	15	17	13	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	54	58	49	61	51	52	57	49
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	41	48	41	42	45	52	43
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	39	42	35	40	39	36	42	38
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	36	36	37	32	34	45	36
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	34	35	33	37	32	33	36	33
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	33	37	30	36	30	34	35	32
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	25	25	25	27	31	23	26	18
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	17	21	14	21	13	15	24	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.913 CZK)	Mittel 60-140% (13.913-32.463 CZK)	Hoch >140% (>32.463 CZK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	54	47	54	54	55	54	54
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	44	41	48	35	47	47	37
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	39	25	39	44	38	38	42
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	36	39	31	40	40	30
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	34	33	35	33	32	35	32
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	33	32	34	32	38	33	32
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	25	31	26	20	24	25	26
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	17	20	18	17	26	18	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe